Der Bote aus dem Riesen-Gebirge.

Eine Zeitschrift für alle Stände.

Nr. 22. Hirschberg, Sonnabend den 18. März **1865.**

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.

Preußen.

Landtags-Angelegenheiten.

Abgeordnetenhaus.

18. Sitzung den 11. März. Zur Berathung kommt zunächst der erste Bericht der Kommission für Petitionen. Es sind von 44 freien Gemeinden Petitionen eingegangen. Sie beantragen Legalisation der seither in den freien Gemeinden vorgefallenen Civilstandsakte und Verleihung von Korporationsrechten. Schließlich wird die Debatte vertagt.

19. Sitzung den 13. März. Der Abg. Lette hat ein weitläufiges Ame dement eingereicht, welches einen vollständigen Gesetzentwurf über die Dissidenten-Gemeinden enthält. Derselbe findet nicht die genügende Unterstützung und wird daher nicht zur Disposition gestellt werden. Die Debatte über die Dissidentenfrage wird fortgesetzt. Der Kultusminister erklärt: Das Verhalten der Staatsregierung den sogenannten freien Gemeinden gegenüber sei durch die allgemeinen Landesgesetze bestimmt; dem Zweck der Petitionen, die bestehenden Gesetze zu Gunsten der freien Gemeinden abzuändern und ihnen neue Vorrechte und Begünstigungen zu Theil werden zu lassen, müsse die Staatsregierung ihre Mitwirkung versagen. Nachdem mehrere Redner gesprochen, wird die Generaldiskussion geschlossen und es folgt die Spezialdebatte. Das Resultat der Abstimmung ist die Annahme der Kommissionsanträge mit einem von dem Abg. Jung zu dem ersten Kommissionsantrage gestellten Amendement. — Als zweiter und letzter Gegenstand der Tagesordnung wird das Eisenbahngesetz für die Hohenzollernschen Lande nach den Kommissionsanträgen ohne Diskussion angenommen.

20. Sitzung den 14. März. Gegenstand der Tagesordnung ist die Berathung des allgemeinen Berichts über den Entwurf zum Staatshaushaltsetat für 1865. Nachdem mehrere Redner gesprochen, wird der Antrag auf Vertagung gestellt und angenommen.

Posen, den 12. März. Heute früh 5½ Uhr ist der Erzbischof v. Przyluski am Typhus gestorben.

Koblenz. Am 13. März Morgens zwischen 8 und 9 Uhr entschlief in Folge eines Lungenschlages ohne vorhergegangenes Unwohlsein Seine Excellenz der kommandirende General des 8. Armeekorps, General der Infanterie von Bonin, Ritter des Schwarzen Adlerordens, des Ordens pour le mérite, des Eisernen Kreuzes 1. und 2. Klasse ꝛc. Durch seinen Tod verliert die Armee, der er seit 59 Jahren angehörte, einen ihrer ältesten und erfahrensten Generale.

Oesterreich.

Wien, den 10. März. Gestern hat die feierliche Belehnung des Erzherzogs Wilhelm als Hoch- und Deutschmeister durch den vom Kaiser damit beauftragten Minister Grafen Mensdorff stattgefunden.

Wien, den 11. März. In Folge des Mißwachses in einigen Gebirgsgegenden Galiziens wurden von den Behörden schon zu Anfang des Winters umfassende Vorkehrungen getroffen, um der größtentheils sehr armen Bevölkerung der betroffenen Gegenden wirksame Hilfe zu schaffen und dem Ausbruch eines eigentlichen Nothstandes vorzubeugen. Diese Bemühungen sind insofern von Erfolg gewesen, als der Ausbruch einer wirklichen Hungersnoth nicht erfolgt und von Fällen des Hungertyphus nichts bekannt geworden ist. Den getroffenen Verfügungen wird es hoffentlich gelingen, die bedauerliche Nothlage auf ein möglichst geringes Maaß zu beschränken. — Die russischen Behörden haben die Auslieferung der am polnischen Aufstande betheiligt gewesenen, in die Strafkompagnieen eingetheilten und in verschiedenen russischen Festungen untergebrachten österreichischen Unterthanen zugestanden. Die Zahl derselben ist 42.

Frankreich.

Paris, den 9. März. Die Jacht des Prinzen Napoleon liegt in Havre bereit, nach Ajaccio in See zu gehen. Das Schiff wird in Marseille anlegen. Es nimmt von Havre 4 Bronzestatuen mit, welche die 4 Brüder Napoleon I, Joseph, Lucian, Ludwig und Hieronymus vorstellen; die fünfte Statue, die des Kaisers Napoleon I., wird in Marseille abgeholt werden. Diese Statuen, in antikem Kostüm, haben eine Höhe von 2 Metres und 30 Centim.

Paris, den 10. März. Die Kaiserin Eugenie hat an alle Souveräninnen Europas ohne Unterschied der Konfession ein Schreiben erlassen, worin sie zur gemeinschaftlichen Wiederherstellung der Kirche des heiligen Grabes auffordert.

Paris, den 10. März. Der Tod des Herzogs von Morny, Halbbruder des Kaisers, erfolgte heute früh um 8 Uhr, nachdem die Aerzte ihn schon seit mehreren Tagen aufgegeben hatten. Er war 1811 den 23. Okt. zu Paris geboren. Am 9. März Abends um 10 Uhr ließ der Kranke den Kaiser und die Kaiserin zu sich bitten, die ihn erst gegen Mitternacht verließen, als der Bischof von Paris kam, um ihm die Sterbesacramente zu reichen. Um 3 Uhr Morgens traf der Graf v. Flahault (Morny's Vater) nebst seinen beiden Töchtern bei ihm ein. Gegen 8 Uhr verlangte er noch einmal seine Kinder und seine Gemahlin zu sehen, in deren Armen er verschied. Seine Gemahlin ist eine Fürstin Trubetzkoi, mit welcher er sich 1856 in St. Petersburg vermählte; er hinterläßt 4 Kinder. In den letzten Jahren lebte Morny, durch alle Würden des Kaiserreichs ausgezeichnet, das Leben eines großen Herrn. Sein Einfluß auf den Kaiser war bedeutend, sein Hauptgegner Prinz Napoleon; um ihn klagen viele Freunde, an ihrer Spitze der Kaiser; Gegner hatte Morny in Menge, Feinde kaum, da er auch seine Gegnerschaft in die verbindlichsten Formen zu kleiden wußte. Im Jahre 1854 folgte er Billault auf dem Präsidentenstuhle des gesetzgebenden Körpers, den er mit Auszeichnung inne hatte bis zum Schlusse der letzten Session. Von den Männern, welche Napoleon bei Errichtung des Kaiserreichs aus der Republik zur Seite standen, lebt nun nur noch Persigny, sein Jugendgefährte; M. de Morny, General A. Arnaud und Mocquard sind todt.

Italien.

Turin, den 13. März: Der König hat das Amnestiedekret für politische Vergehen, sowie für die bei der Affaire von Aspromonte Betheiligten unterschrieben.

Großbritannien und Irland.

London, den 8. März. Das Unterhaus hat einen Gesetzvorschlag, betreffend die Verbesserung des Verfahrens in Kriminalsachen, angenommen.

London, den 13. März. Die allgemeine Schließung der Eisenwerke in Süd-Staffordshire hat nach amtlicher Berechnung bereits 42000 Menschen außer Arbeit gesetzt. Diese Anzahl wird aber noch zunehmen, da die Fabrikanten, die gleichzeitig Besitzer von Erz- und Kohlenminen sind, auch ihre Bergwerksarbeiter zu entlassen beginnen. Die Hochöfen, welche noch Roheisen produciren, sollen im Laufe dieser Woche ebenfalls ihre Thätigkeit einstellen. Die Fabrikbesitzer haben wegen des Sinkens der Eisenpreise eine Herabsetzung des Lohnes für nöthig erachtet.

Rußland und Polen.

Petersburg, den 8. März. Die russische Sprache hat nun am russischen Hofe den Vorrang vor der französischen errungen. Bis jetzt herrschte bei Hofe und den hohen Aemtern die französische Sprache. Durch eine kaiserliche Verordnung haben alle Gesandten und Adjutanten von nun an dem Kaiser alle Schriftstücke in russischer Sprache vorzulegen. Ferner hat der Kaiser den russischen Diplomaten aufgetragen, die diplomatischen Noten nur in russischer Sprache zu verfassen, wenn sie nicht fremden Diplomaten vorgelesen oder zur Abschrift übergeben werden sollen.

Warschau, den 6. März. Aus Anlaß der Feier des Jahrestages der Thronbesteigung des Kaisers Alexander II. empfing der Statthalter Graf Berg die Glückwünsche der Geistlichkeit, der Militär- und Civil-Beamten, des Adels, der städtischen und ländlichen Bürger, so wie der auswärtigen Konsuln. In einem besonderen Saale waren die Woits und Schulzen versammelt. In der Ansprache an dieselben verkündigte ihnen Graf Berg, daß der Kaiser, um die Existenz der Familien der größtentheils dem Bauernstande angehörigen Personen, welche wegen ihrer Treue gegen den Kaiser und das Gesetz von den Insurgenten ermordet worden sind, befohlen habe, denselben Geldunterstützungen zu gewähren und sie außerdem von der Militärpflicht zu befreien, und zwar von jeder Familie 3 Personen, zunächst die Söhne und dann die leiblichen Enkel. Nach beendigter Vorstellung wurden die Woits und Schulzen nach dem Brühlschen Palais geführt und dort festlich bewirthet.

Griechenland.

Athen, den 4. März. Der Minister des Innern ist aus Korfu zurückgekehrt; er hat bei der jonischen Bank eine Anleihe von einer Million Drachmen effektuirt. — Der Gerichtshof hat 20 Todesurtheile gefällt. — Die Post aus dem Peloponnes ist wieder geplündert worden.

Türkei.

Man fürchtet neue Ruhestörungen im Libanon. Die Agitation zwischen den verschiedenen dasigen Stämmen wächst täglich. Man hegt Besorgnisse vor der Rückkehr der Drusen, die wegen Betheiligung an den blutigen Vorgängen im Jahre 1860 verbannt worden waren und zu deren Gunsten jetzt eine Amnestie nachgesucht wird.

Amerika.

Newyork. Wie bereits gemeldet, ist die Einnahme **Wilmingtons** der Einnahme Charlestons rasch gefolgt. Der Bericht lautet: Mit 8000 Mann und zu Wasser von 4 Schiffen begleitet, marschirte Shoefield am 17. von Smithville aus gegen Fort Anderson vor; ihm folgte am nächsten Tage Admiral Porter mit 17 seiner Schiffe. Schweres Geschützfeuer brachte die Batterieen des Forts zum Schweigen, doch setzte Porter das Bombardement fort, während Shoefield im Rücken des Forts operirte. Die Besatzung, sich nahezu umzingelt sehend, räumte am frühen Morgen den Platz und retirirte nach Wilmington hin. Auf dem Fuße folgten Terry und Cox, griffen sie bei Town Creek, wo sie Halt gemacht hatten, an und nahmen 300 Gefangene und 2 Kanonen. Weiter vordringend kam Cox am 21. gegenüber Wilmington am Brunswick River an, wo die Brücken in Flammen standen. Die Konföderirten räumten die Stadt noch in derselben Nacht, nachdem sie 1000 Ballen Baumwolle und 15000 Faß Harz verbrannt, und zogen nach Norden ab. Die Bundestruppen besetzten Wilmington am 22. Februar Morgens, wobei sie 20 Kanonen und 600 Gefangene nahmen. Der Unionsgeneral Sherman setzt seinen Marsch nach Norden fort, während der südstaatliche Oberbefehlshaber Beauregard sich vor ihm zurückzieht. Das Repräsentantenhaus in Richmond hat den Antrag, die **Sklaven zu bewaffnen**, am 20. Februar angenommen, am 21. aber hat ihn der Senat auf unbestimmte Zeit **hinausgeschoben**. — Nachrichten aus Newyork vom 2. März bringen die Kunde, daß die unionistischen Generale Sherman und Shoefield sich vereinigt und Columbia besetzt haben. Die Stadt ist niedergebrannt. — Die konföderirten Generale Hardee und Hood machen Anstrengungen, sich mit dem General Johnstone, welcher zum Kommandeur der Südarmee in Tennessee, im südlichen Carolina, Georgien und Florida ernannt worden, zu vereinigen. (Die Mehrzahl der

nordstaatlichen Blätter ist der Ansicht, daß die letzten Tage des Aufstandes vor der Thür seien.)

Brasilien. Admiral Tarmandare hat nach Rio Janeiro berichtet, daß Montevideo vollständig belagert sei und daß die Stadt, die nur auf einen Monat verproviantirt sei, keinen langen Widerstand zu leisten vermöchte. — Nach Pariser Berichten hält das paraguitische Expeditionskorps die Provinz Matto Grosso besetzt und die Festung Coimbra ist nach kurzem Widerstande eingenommen worden. Ein 20000 Mann starkes Armeekorps von Paraguay ist im Anmarsch auf Montevideo, um diesem Hilfe zu bringen. Es wird gleichzeitig die brasilianische Provinz Rio Grande okkupiren.

Buenosayres, den 5. Jan. Die brasilianische Festung Coimbra wurde nach zweitägigem Bombardement und wiederholtem Sturm genommen. Die paraguitischen Truppen verloren 42 Todte und 164 Verwundete. Die Brasilianer hatten ihre Todten ins Wasser geworfen und ließen 37 Kanonen, 2 Fahnen und viele Waffen und Munition zurück. Außerdem verloren die Brasilianer das Fort Miranda und das Fort Darados, wobei 12 brasilianische Soldaten und eine große Menge Waffen in die Hände der paraguitischen Truppen fielen. Albuquerque und Corumba räumten die Brasilianer freiwillig unter Zurücklassung von 23 Kanonen. Bald darauf wurde eine brasilianische Brigantine und ein Kanonenboot genommen. Die paraguitischen Truppen bemächtigten sich des Arsenals von Lorenzo, wo sie eine Menge von Proviant fanden, und besetzten am 3. Januar die Stadt Nioac. Die Brasilianer verloren an Todten 1 Offizier und 57 Soldaten und an Gefangenen 13 Mann und 39 Pferde. General Lopez behandelt die gefangenen Brasilianer sehr human. Sie wurden sämmtlich nach Assuncion geschickt und sind in dem Dorfe San Joaquim internirt; sie beziehen den halben Sold und erhalten ganze Rationen von Nahrungsmitteln. Die Ermordung des General Gomez und anderer Offiziere in Paysandu hat in den Laplatastaaten große Entrüstung hervorgerufen.

Rio Janeiro, den 6. Febr. Aus den benachbarten Provinzen sind 9000 Mann zur eiligen Hilfe für Matto Grosso beordert und aus 16 anderen Provinzen 14000 Mann Nationalgarde einberufen worden. — Die argentinische Republik hat ihre Neutralität zugesagt, wenn Brasilien die Verträge und die Unabhängigkeit von Uruguay respektiren wolle. Indessen sind bereits 10000 Mann der paraguitischen Armee im Begriffe, mit Verletzung der Neutralität des argentinischen Freistaates in die brasilianische Provinz Rio Grande einzurücken und im Rücken der Brasilianer zu operiren.

Asien.

Ostindien. Der Krieg mit Bhutan ist beendigt. Die Banden, welche das Land durchstreifen, sind zerstreut und die Ordnung wieder hergestellt. England hat in diesem Kriege Gelegenheit gefunden, seine Herrschaft in Indien noch zu erweitern. Die eroberten Ländereien sind definitiv den britischen Besitzungen annektirt worden.

Australien.

Melbourne, den 26. Jan. Der konföderirte Dampfer „Shenandoah" ist in Melbourne angekommen und hat vor seiner Abreise vom Vorgebirge der guten Hoffnung 11 unionistische Schiffe verbrannt. — Nach Berichten aus Neuseeland sind die Zustände bedenklicher geworden. Die Eingeborenen von Tauranga waren abgefallen und diejenigen von Waikato rüsteten sich, um dem Stamm der Taranaki in dem Widerstande gegen General Cameron beizustehen.

Vermischte Nachrichten.

In Löwenberg ist das Synagogenlokal der Schauplatz argen Frevels geworden, dessen sich noch dazu eins der hervorragendsten Mitglieder der Gemeinde schuldig gemacht hat. Dem mehrfach wiederholten Unfuge des Anzündens der Cigarre an geheiligter Stätte trat der Religionslehrer entgegen und wurde dafür an Ort und Stelle mit Schlägen traktirt, wobei sogar die goldenen Leuchter als Angriffswaffen benutzt wurden. (Schl. Ztg.)

In Breslau wollte sich ein Kürassier am 10. März erschießen. Das Collet schwächte aber die Gewalt des Schusses und der Krätzer, womit die Pistole geladen war, drang nicht allzutief in die Brust, so daß die Verletzung keine gefährliche zu sein scheint.

In Neudorf bei Lüben hat der Häusler John seine 11jährige Stieftochter, um seiner Frau ihren väterlichen Nachlaß im Betrage von 300 Thlr. zuzuwenden, auf dem Boden seines Hauses aufgehängt und nach seiner Verhaftung die Unthat eingestanden.

Ein Tischlerlehrling aus Löwen, der sich eines Diebstahls schuldig gemacht hatte, wollte sich in der Neisse ertränken, wurde aber daran verhindert, eilte der Eisenbahn zu und warf sich vor einen Zug, der ihn aber nicht tödtete, sondern ihm den Arm abriß.

In Mittelsteine bei Neurode sind 4 Menschen durch Kohlendampf getödtet worden. Der Weber Hoffmann daselbst hatte am 8. März bis gegen 12 Uhr Nachts gewebt und kurz vor dem Schlafengehen noch einige Kohlen in den Ofen geworfen. Da er sich vorgenommen hatte, schon um 3 Uhr Morgens wieder sein Tagewerk fortzusetzen, hatte er vorher seine Frau gebeten, ihn zu wecken. Als letztere gegen Morgen erwacht, hört sie den bangen Hülferuf ihres elfjährigen Knaben, der mit den Eltern zusammen in der Stube schläft, und bemerkt, wie das kleinste Kind in der Wiege in heftigen Zuckungen mit den Händchen ängstlich um sich schlägt. Sie springt aus dem Bette, um dem Kinde zu helfen, als sie ihren Mann erblickt, der bereits todt und starr im Bette liegt. Außer sich vor Angst, will inzwischen der Knabe dem Kleinen beispringen, doch ehe er die Wiege erreicht, befällt ihn ein heftiger Blutsturz, der ihn erstickt. Die Hoffmann, selbst betäubt und leidend, hat sich kaum bis zur Wiege geschleppt, als sie auch das jüngste Kind schon im letzten Todeskampfe sieht. Verzweifelnd steht die Unglückliche inmitten dreier Leichen, bis sie sich endlich ermannt und um Hülfe ruft. Doch auch sie war in Folge des eingeathmeten Giftes tödtlich erkrankt und verschied bereits am 9. früh um 11 Uhr, nach schwerem schmerzlichen Kampfe. — Am Ofen befand sich keine Klappe, doch mag der heftige Sturm durch Gegendruck das ausströmende Gas, das sich nicht durch die Esse verflüchtigen konnte, in die Stube zurückgedrängt und die Atmosphäre tödtlich gemacht haben. Drei Waisen stehen an den Särgen des dahingegangenen Elternpaares.

Der bei der Explosion in Gleiwitz verwundete Haushälter ist unter vielen Schmerzen doch endlich den entsetzlichen Brandwunden erlegen und wurde am 9. März zur Erde bestattet.

In einer Mühle in der Gegend von Gleiwitz ergriff am 10. März ein fremder Knecht eine in der Schirrkammer hängende Flinte und drückte sie, in der Meinung, sie sei nicht geladen, auf einen andern Knecht ab. Das Gewehr war aber geladen und der Schuß tödtete den Getroffenen auf der Stelle. — An demselben Tage stürzte in einer Vorstadt von Gleiwitz eine Mauer ein, welche einen Maurergesellen erschlug und einen zweiten lebensgefährlich verletzte.

In der Mühle bei Laband besuchte am 10. März der Bruder die Müllerin, seine Schwester; der 17jährige Sohn derselben trat während ihrer Unterhaltung in das Zimmer, und der erstere nahm die Flinte von der Wand und legte scherzend auf ihn an. Die Mutter schrie abwehrend auf, daß die Flinte mit Schrot geladen sei, aber diese war schon losgegangen, so daß der Schrot dem Jünglinge ins Gehirn drang und derselbe nach kurzer Zeit verschied.

Birnbaum, den 12. März. In der Nacht vom 9. zum 10. d. Mts. entleibte sich der Tagelöhner Friedrich Wilhelm Thiele auf eine wahrhaft grauenerregende Weise. Nachdem er sich mit dem Rasirmesser den Hals durchschnitten, der Tod aber noch nicht eingetreten war, ergriff er, Jedem, der sich ihm nahen würde, mit dem Tode drohend, ein Beil, und hieb damit fortwährend auf seinen Kopf ein. Dies mag wohl eine Viertelstunde lang gedauert haben, bis es einem der Herbeigerufenen gelang, mit einem Säbelhiebe die Hand des unglücklichen Selbstmörders zu lähmen und ihm das Beil wegzunehmen. Der Thiele verstarb indeß gleich darauf. Sein Kopf zeigte gegen 100 solcher Axthiebe und war so zerhackt, daß der Schädelknochen beinahe in der ganzen Länge zum Vorschein kam. Der Entseelte hinterläßt eine ganz junge Frau.

Der „Nordd. Allg. Ztg." wird zuverlässig gemeldet, daß am 13. März in Königsberg Major Kalkreuth bei Abholung der Regiments-Standarte von einer Civilperson ohne jede Veranlassung mit einem Dolche im Halse verwundet worden sei. Der Zustand des Verwundeten ist bisher gut. (Der Thäter ist ein Schneider, Namens Düring, ein zu Königsberg lange bekannter, dem Trunke ergebener und in Folge dessen geisteszerrütteter Mensch, der schon die tollsten auffälligsten Streiche verübt hat.)

Der Bergbau im Distrikt Dortmund hat im vergangenen Jahre 113 Opfer gefordert. Davon sind 23 in Schächten, 84 in den Bauen und 6 über Tage verunglückt.

Am 3. März Morgens 4 Uhr löste sich in einer Breite von mehr als einer Viertelstunde und einer Höhe von 2000 Fuß vom steilen Wiggis im Kanton Glarus 8 Millionen Quadratfuß frisch gefallenen schweren Schnees und brachten in dem Dorfe Nettstall große Verheerungen hervor. Drei Ställe wurden vom Boden rein weggefegt und eine Anzahl andere bedeutend beschädigt. Außerdem wurden eine große Menge Wald- und Obstbäume zerbrochen und viele Dächer beschädigt. Zwei Männer, die auf der Straße von der Lawine erreicht wurden, waren dem Erstickungstode nahe.

Alexandrien, den 6. März. Der von Stangen aus Breslau unternommene Vergnügungszug ist heute Vormittag glücklich hier eingetroffen.

Ehe-Jubiläum.

Am 6. März feierten im Spree'er Haidehause bei Rothenburg der herrschaftliche Vogt und Teichwärter Kahle und seine Ehefrau ihre goldene Hochzeit und zugleich das Jubiläum ihrer 50jährigen Dienstzeit bei der Herrschaft zu Spree. Die Herrschaft bereitete dem Jubelpaare ein Festmahl, bei welchem leider der Jubilar durch einen tödtlichen Schlaganfall sein Leben verlor und die Jubelbraut mitten in der Freude zur Wittwe wurde.

† † †

Zu Frankfurt a. O. starb am 11. März der Königl. Ober-Konsistorialrath Ritter 2c. Herr Wilhelm Heinrich Havenstein. Auch in Hirschberg wird so manches Mitglied der evangelischen Gemeinde, welches in den Jahren 1815—1827 hier lebte, wo der Verstorbene segensreich als ein ausgezeichneter Religionslehrer an der evangelischen Gnadenkirche wirkte, diese Nachricht recht schmerzlich berühren und dem Dahingeschiedenen ein dankbares Andenken weihen. Der Entschlummerte war am 4. September 1791 zu Züllichau geboren.

Ziehungsliste der Königl. Preuß. Klassen-Lotterie,

enthaltend die höheren Gewinne bis inclusive 100 Thlr.

Wir geben die gezogenen Nummern, wegen Mangel an Raum mit Ausschluß der kleinern Gewinne, nach dem Staatsanzeiger.

Gewinne der 3. Klasse 131. Lotterie.

Ziehung vom 14. März.

1 Hauptgewinn von 15,000 Thlr. auf Nr. 22136.
2 Gewinne zu 5000 Thlr. auf Nr. 23013 92979.
3 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 3483 94620 94624.
4 Gewinne zu 300 Thlr. auf Nr. 9087 37183 61598 66971.
12 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 16012 17652 25693 35388 51888 59224 63211 66933 71557 73576 87556 90767.

Ziehung vom 15. März.

1 Gewinn von 1000 Thlr. auf Nr. 4349.
4 Gewinne zu 600 Thlr. auf Nr. 14264 20725 26900 34563.
5 Gewinne zu 300 Thlr. auf Nr. 21941 22271 40242 59882 87947.
9 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 18260 25497 30699 40720 50639 59506 80231 81160 81363.

Statistik der evangel. Stadtschule in Hirschberg.

A. Hauptschule.

I.	Knabenklasse	28,	I.	Mädchenklasse	48.
II.	„	61,	II.	„	60.
III.	„	58,	III.	„	61.
IV.	„	59,	IV.	„	72.
V.	„	47,	V.	„	69.
VI	„	75,	VI.	„	68.

Summa 328 Knaben, und Mädchen 378.

B. Freischule.

I. Klasse	25 Knaben und	25 Mädchen.
II. „	19 „ und	17 „

Hauptsumme 372 Knaben und 420 Mädchen, zusammen 792 Kinder.

K.

Hirschberg, den 15. März 1865.

Musikalisches.

Nachdem der Winter für Hirschberg auf dem Gebiete der Concert-Musik bisher wenig Hervorragendes gebracht hatte, sollte uns der 13. März dafür reichlich entschädigen. An diesem Tage gab der Violoncellist und Kammer-Virtuos Sr. Hoheit des Fürsten von Hohenzollern-Hechingen Herr Popper aus Löwenberg unter Mitwirkung der Concert-Sängerin Fräulein Lorch aus Breslau im Saale des Gasthofes zu den „drei Bergen" ein Concert, zu welchem sich ein gewähltes und überaus zahlreiches Publikum eingefunden hatte. In wie hohem Grade der Ruf des Hrn. Popper begründet ist, bekundete derselbe sofort durch den Vortrag eines Goltermann'schen Concerts, der ersten Nummer des eben so reichen, wie gediegenen Programms. Mußte bei Ausführung des ersten und dritten Satzes der Hörer die Meisterschaft bewundern, mit welcher Herr Popper das Schwierigste, was dem Violoncello nur

immer geboten werden kann, mit der vollendetsten Technik und immer schönem Tone ausführte, so gewann er durch den seelenvollen Vortrag des Adagio die Ueberzeugung von der außerordentlichen musikalischen Begabung des Künstlers.

Sodann sang Fräulein Lorch, Schülerin der auch als Gesanglehrerin gefeierten und verehrten Frau Dr. Mampé-Babnigg zu Breslau, eine Arie aus der Oper „Titus" von Mozart. Fräulein Lorch gebietet über eine eben so herrliche wie umfangreiche Stimme, namentlich ist deren tiefere Lage, einer sonoren Altstimme gleichend, von ausgezeichnetem Wohlklange. Hieran schließt sich eine nicht gewöhnliche Höhe, wie das in gedachter Arie mit Leichtigkeit gesungene dreigestrichene C ergab. Mit diesen seltenen Gaben verbindet Fräulein Lorch ausgezeichnete Tonbildung, deutliche Aussprache und geistige Auffassung der Composition. Nach solchen Leistungen zollte selbstverständlich — sie sang außer der gedachten Arie noch 2 Lieder von Schumann und — außerordentlich schön — den Wanderer von Schubert — das Publikum nach jeder derselben der Sängerin reichen Beifall. Nach dem höchst gediegenen Vortrage eines Adagio von Mozart und einer Arie von Pergolese durch Herrn Popper brachte derselbe eine Reihe eigener Compositionen für Violoncello zu Gehör, von denen namentlich die eine, „Papillon", sehr gefiel. Dasselbe gilt auch von der hierauf folgenden, für Cello übertragenen ungarischen Rhapsodie von Lißt, wie überhaupt von sämmtlichen in der That vollendeten Leistungen des Herrn Concertgebers. Als letzte Nummer des werthvollen Programms hörten wir noch ein Lied: „Wo poch' ich an", componirt von Sr. Hoheit dem Fürsten von Hohenzollern-Hechingen. Dasselbe, reich an tiefem Gemüth und von Fräulein Lorch in Verbindung mit Herrn Popper im Geiste des hohen Componisten vorgetragen, brachte auf das Publikum einen tiefen Eindruck hervor und bildete den würdigen Schluß des Concerts. Möge ein solcher Hochgenuß uns bald wiederkehren.

Schließlich noch die schuldige Bemerkung, daß die Flügelbegleitung von den Herren Tschirch und Schmoll übernommen worden war, sich demnach in den besten Händen befand.

Tschiedel.

Unglücksfall.

Hirschberg, den 14. März 1865.

Bei einer gestern Vormittags auf hiesigem Marktplatze vor dem Gasthofe „zum Schwert" abgehaltenen Pferde-Auction wurde der 12jährige Sohn des Schneidermeister **Weidemann** hierselbst beim Vorübergehen von dem einen Pferde so erheblich auf den Leib geschlagen, daß derselbe heut früh an den erlittenen Verletzungen starb. Dem Verunglückten, der sich keineswegs herangedrängt hatte, war es nicht gelungen, sich schnell genug von dem ausschlagenden Pferde zurückzuziehen. Zu Hause aber lag der am Morgen desselben Tages gestorbene 9jährige Bruder des Verunglückten als Leiche.

Familien-Angelegenheiten.

Todesfall-Anzeigen.

2489. Verspätet.

Am 1. d. M. verschied unsere gute Tochter und Schwester Jungfrau **Ida Strecker** zu Görlitz an Auszehrung im Alter von 26 Jahren. Dies zeigen wir allen Verwandten und Freunden der Verstorbenen statt besonderer Meldung tiefbetrübt an. Hartmannsdorf, den 14. März 1865.

Die Hinterbliebenen.

2475. Das gestern Abend 9½ Uhr nach einem 14wöchentlichem Krankenlager erfolgte sanfte Dahinscheiden unserer geliebten Mutter und Schwiegermutter, der verw. Müllermeister **Eva Elisabeth Elsner** geb. Menzel, zeigen lieben Verwandten und Freunden tiefbetrübt an

die Hinterbliebenen.

Hirschberg, den 16. März 1865.
Beerdigung: Sonntag Nachmittag 4 Uhr.

2508. Am vergangenen Sonntage, den 12. März a. c., Vormittag 9½ Uhr, starb unsere gute Gattin und Mutter, die Frau Seilermeister **Richter, Amalie** geb. **Pohl**, nach langen und schweren Leiden, im Alter von 50 Jahren, 4 Monaten und 18 Tagen, und sprechen wir hiermit für die vielfachen Beweise der Liebe und Theilnahme während ihres langen Siechthums unsern aufrichtigsten und innigsten Dank aus.

Greiffenberg i. Schl., den 14. März 1865.

Die Hinterbliebenen.

2555.

Denkmal der Liebe

auf das Grab unsers theuren Gatten und Vaters, des gewesenen Bauergutsbesitzers

Carl Friedrich

in Ober-Tschischdorf.

Er starb den 18. März 1864.

Der Frühling naht, der Sonne goldner Schimmer
Weckt die Natur zu neuem Leben auf!
Doch, Gatte, Vater, Dich erweckt sie nimmer,
Wie herrlich sie auch strahlt in ihrem Lauf.
Denn Deine Sonne sank, Dein Tagewerk war aus;
An dich erging der Ruf: „Bestelle nun Dein Haus!"

So schläft Dein müder Leib in kühler Erde
Nun schon ein Jahr in ungestörter Ruh!
Du fühlest nicht mehr irdische Beschwerde;
Ein sanfter Hügel deckt Dich freundlich zu.
Dein treues Vaterherz, das stets so heiß gewallt
Für Deiner Kinder Wohl, — es ist nun still und kalt.

Doch sind wir nur dem Leibe nach geschieden,
Im Geist steht täglich vor uns noch Dein Bild.
Wir gönnen Dir des Grabes süßen Frieden,
Ob oft auch Wehmuth unser Herz erfüllt.
Besonders fließen heut die Thränen reichlich Dir,
Als an dem Jahrestag, da Gott Dich rief von hier.

Wie könnten wir auch, Theurer, Dein vergessen,
Der Du es stets so treu mit uns gemeint!
Drum wird auch Niemand unsre Freud' ermessen,
Wenn Gott aufs Neue droben uns vereint.
Dies ist der beste Trost für ein betrübtes Herz;
Der macht erträglich uns den herben Trennungsschmerz.

Nun lebe wohl! — Es bleibt Dein Angedenken
Im Segen bei uns unser Leben lang.
Oft werden wir noch unsre Schritte lenken
Zu Deiner Gruft. Bleibts auch ein schwerer Gang, —
Die Lieb' erkennt darin doch eine heil'ge Pflicht;
Denn treue Lieb' erlischt auch selbst im Tode nicht.

Tschischdorf, den 18. März 1865.

Johanne Juliane geb. Hielscher,
als trauernde Wittwe.

Carl Friedrich, Bauergutsbesitzer } Kinder.
Christiane Friedrich, }

2423. (Verspätet.)

Nachruf

am Grabe unserer theuern unvergeßlichen Gattin und Mutter

Johanne Christiane Anders geb. Scholz.

Sie starb unerwartet am 3. März 1865 in dem noch kräftigen Alter von 47 Jahren und 1 Monat.

Geliebte Gattin, ach! viel zu früh
Gingst Du von uns und kehrest nie,
O Theure! in uns're Arme zurück.
Schnell hat Dich uns der Tod geraubt,
Ganz unerwartet sank uns Dein Haupt,
Zertrümmerte Deines Gatten Glück.

Trostlos steh' ich nun an Deinem Grabe,
Theure Gattin, treu'ste Pflegerin,
All' mein Glück, was ich besessen habe,
Sank mit Dir in Todesnacht dahin;
Denn im Leben warst Du Tag und Nacht
Nur mit Liebe für mein Wohl bedacht.

Hin ist mein Glück, nur heißes Sehnen
Nach Dir erfüllt mein mattes Herz,
O sieh, Verklärte, meine Thränen,
Sieh' meinen und der Kinder Schmerz.
Wie klingt das Wort so hart und schwer:
„Die gute Mutter ist nicht mehr!"

Nun so schlumm're bis zu jenem Tage,
Wo auf ewig uns der Herr vereint,
Wo kein Schmerz, kein Seufzer, keine Klage,
Keine Trennung und kein Tod erscheint.
Mit der Hoffnung auf ein Wiedersehn
Will ich oft zu Deinem Grabe gehn.

Wiesenthal, den 14. März 1865.

Der trauernde Gatte
Gerichtskretscham= und Mühlenbesitzer Anders
mit seinen Kindern.

2456. (Verspätet.)

Wehmüthige Erinnerung

am einjährigen Todestage unseres vollendeten guten Vaters und Schwiegervaters

Samuel Hiller,

gewesener Zimmermeister in Falkenhain.

So schläfst Du, Vater, schon ein Jahr in Frieden
In Deiner Wohnung, in des Kirchhofs Schoos;
Kehrst nicht mehr zu uns, die wir wall'n hienieden,
Genießest dort ein himmlisch selig Loos.

Der Raum ist leer, wo Du mit mildem Schatten
Gleich einem Baum so lieblich einst gegrünt;
Und daß wir, Vater, herzlich lieb Dich hatten,
Das hattest Du sehr wohl um uns verdient.

Du warst so thätig stets in unserm Kreise,
Dein höchster Wunsch war, uns beglückt zu sehn,
Und emsig stets nach treuer Vaterweise
Warst Du bemüht für Aller Wohlergehn.

Gewidmet von
Christiane Sommer, als Tochter,
Carl Sommer, als Schwiegersohn,
Gastwirth in Langenau.

2505.

Wehmüthige Erinnerung

bei dem wiederkehrenden Todestage meines inniggeliebten Vaters, des am 21. März 1864 selig dahingeschiedenen

Schneidermeisters Niepel

in **Nimmersath.**

Nach mancherlei schweren Prüfungen rief ihn der Herr über Leben und Tod in einem Alter von 69 J. 7 M. in eine beſſ're Welt ab.

Dein Todestag kehrt wieder,
Ein Jahr ist schon dahin,
Wohl modern Deine Glieder,
Doch nicht Dein Herz und Sinn.

Dein froher Geist lebt droben,
Wo längst die Mutter weilt
Und ird'scher Noth enthoben,
Mit Dir nur Wonne theilt.

Euch, theuren Eltern! weihe
Ich Dankes=Thränen hier,
Für eure Lieb' und Treue,
Was Ihr gethan an mir.

Dort werden Euch die Freuden
Der bessern Welt zu Theil.
Durch Jesu Tod und Leiden
Habt Ihr nun wahres Heil.

Ach, möcht' in höhern Freuden,
Dies ist mein sehnlich Flehn,
Nach kurzem Erdenleiden
Dort froh Euch wiedersehn.

2544.

Erinnerungsklänge

über dem Grabeshügel des Herrn Cantor

Wilhelm Geisler

zu Maiwaldau, bei der einjährigen Wiederkehr seines Todestages. Er starb den 19. März 1864.

Der Liebe stille Seufzer schweben
Heut auf zum schönen Sternenzelt,
Denn schon ein Jahr ist's, daß vom Leben
Ein Mann nahm Abschied, dem die Welt
Nur Achtung zollte, weil er Segen
Reich streute auf den Lebenswegen.

Dir, braver **Geisler,** gern wir winden
Heut Kränze der Erinnerung,
Und uns're feuchten Augen künden
Die Lieb' zu Dir, die Huldigung,
Die Jung und Alt für Dich empfunden
In Deinen schönen Lebensstunden.

Die Jugend weint an Deinem Grabe
Heut tief bewegt, gebeugt vom Schmerz;
In Dir verlor sie reiche Habe,
Die Stärkung für den Geist, das Herz.
Sie senkt gebeugt das Auge nieder,
Doch Nichts bringt ihren Lehrer wieder.

Auch Freundesliebe weint Dir Zähren
Am heut'gen Tage, braver Mann!
Die Lieb' zu Dir konnt' man nicht wehren,
Sie folgt Dir Theurer himmelan.
Ruh' sanft, leb' wohl! auf Wiedersehen
In jenen lichten Himmelshöhen.

Einige **gute Freunde** aus der Gemeinde Ober=Maiwaldau.

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Archidiakonus Dr. Peiper (vom 19. bis 25. März 1865).

Am Sonntage Oculi: Hauptpredigt und Wochen-Communion: Herr Archidiakonus Dr. Peiper.

Nachmittagspredigt: Herr Subdiakonus Finster.

Dienstag nach Oculi.

Fastenpredigt: Herr Pastor prim. Henckel.

Mittwoch den 22. März c., früh 9 Uhr: Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs in hiesiger Gnadenkirche: Herr Superintendent Werkenthin.

Getraut.

Boberröhrsdorf. D. 7. März. Carl Friedrich Rüffer aus Berbisdorf, mit Christ. Friederike Heidrich.

Schmiedeberg. D. 25. Febr. Carl Aug. Leutloff, Schuhmacherges., mit Wilh. Emilie Aug. Hanke. — D. 27. Wwr. Ernst Gottlieb Seidel, Kutscher in Hirschberg, mit Aug. Henr. Hampel in Hohenwiese. — D. 2. März. Herr Ernst Balan, Königl. Lieut. im 2ten Magdeb. Inf.-Regim., mit Jungfrau Elisa Friedr. Franziska Louise Engels. — D. 5. Carl Gottlieb Hannig, Müllerges. in Kynau, mit Carol. Henriette Wolf in Arnsberg. — D. 8. Wwr. Herr Carl Friedr. Otto Kettmann, prakt. Arzt u. Wundarzt 1ster Klasse in Arnsdorf, mit Jgfr. Aug. Louise Schröder.

Schönau. D. 7. März. Jggs. Friedr. Aug. Ertel, Briefträger, mit Jgfr. Carol. Ernest. Rosemann.

Landeshut. D. 6. März. Jggs. Carl Aug. Wilh. Runge, Berghauer zu Schönbach, mit Jgfr. Johanne Beate Kluge zu Reußendorf. — D. 12. Jggs. Joh. Christ. Gärtner, Tagearb. zu Reußendorf, mit Wittfr. Christ. Carol. Röhricht geb. Vielhauer daselbst.

Goldberg. D. 26. Febr. Schuhmacherges. Heinrich Rosenberg, mit Fr. Paul. Günther. — D. 27. Müllermstr. Julius Fischer, mit Aug. Schubert. — Hausbes. Aug. Kretschmer, mit Jgfr. Weiner aus Wolfsdorf.

Friedeberg a. Q. D. 28. Febr. Jggs. Bürger u. Züchner Alois Bartsch aus Kl.-Wierau (Kr. Schweidnitz), mit verwittw. Frau Handelsm. Selma Richter, geb. Vierdig hierselbst.

Geboren.

Hirschberg. D. 30. Jan. Ehefrau des Königl. Gymnasial-Oberlehrer Herrn Dr. Haacke e. T., Helene Clara Elisabet. — Ehefrau des Eisenbahn-Bau-Unternehmer Herrn Harmuth e. T., Ida Clara Paul. Elisab. — D. 17. Febr. Frau Tagearb. Gebauer e. T., Paul. Anna. — D. 18. Frau Stellenbesitzer Hoffmann e. S., Carl Aug. — D. 23. Ehefrau des Barbier u. Heildiener Hrn. Loch e. S., Friedr. Wilh. Heinr. — D. 28. Frau Böttchermstr. Reimann e. S., Paul Bruno Max Aug.

Grunau. D. 20. Febr. Frau Hslr. Knobloch e. S., Ernst Robert Otto.

Straupitz. D. 22. Febr. Frau Inwohner Müller e. T., Anna Josepha.

Kunnersdorf. D. 11. Febr. Frau Fleischermstr. Hensing e. S., Friedr. Aug. Gust. Herm. — D. 7. März. Fr. Schuhmacher Hübner Zwillingssöhne, Carl Wilh. u. Ernst Friedrich.

Schwarzbach. D. 21. Febr. Frau Häusler Brauner e. T., Ernestine Pauline.

Gotschdorf. D. 27. Febr. Frau Gartenbes. Maiwald e. S., Heinrich August.

Schmiedeberg. D. 22. Febr. Frau Schmiedemstr. Köhler e. S. — D. 23. Frau Oberamtmann Hansen e. S. — D. 1. März. Frau Weber Schröer e. T. — D. 8. Frau Bergmann Rüffer in Arnsberg e. T. — D. 10. Frau Stellenbes. Lehmann e. S. — D. 13. Frau Färber Müller e. S.

Landeshut. D. 5. März. Frau Fleischermstr. Metzig e. S. — D. 7. Frau des Schneidergef. Morawetz zu N.-Zieder e. S. — Frau Inw. Raupach zu Krausendorf e. T. — D. 8. Frau Maler Rätsch e. T. — D. 9. Frau Sattler u. Lakirer Schreiber e. S. — D. 10. Frau Stellenbes. Klose zu Krausendorf e. T. — D. 12. Frau Schneidermstr. Beer Zwillingstöchter. — D. 14. Frau Briefträger Priese e. T.

Bolkenhain. D. 11. Febr. Frau Schlichtmeister Paul e. S. — D. 19. Frau Freigärtner Fritsch in Schönthälchen e. S. — D. 24. Frau Stellmachermstr. Rudolph zu O.-Wolmsdorf e. T. — Frau Schlichter Heidersbach e. T., Emma Auguste Bertha, welche den 5. März starb. — D. 3. März. Frau Fabrikarb. Thomas e. T.

Schönau. D. 18. Febr. Frau Brauermstr. Siegert in Alt-Schönau e. T., Marie Emilie. — Frau Inw. u. Tagearbeiter Gründel e. S., Paul Herrm. — D. 19. Frau Schuhmachermstr. Urban e. S., Robert Oswald Hermin.

Goldberg. D. 25. Januar. Frau Tuchm. Herrlich e. T., Minna Elisab. Natalie. — D. 26. Frau Fleischhauer Schön e. S., Heinr. Herrm. Jul. — D. 28. Frau Handelsm. Krans e. T., Ida Paul. Minna. — D. 11. Febr. Frau Tischler Seiffert e. T., Emma Clara Anna. — Frau des Futtermann Opitz e. T., Paul. Alwine. — D. 19. Frau Maurer Junge in Seifenau e. S., Ernst Gust. Herrm. — D. 20. Frau Weißgerber Förster e. S., Bruno Arthur Louis. — D. 26. Frau Zimmergesell Aßmann e. T., Ernest. Marie Anna. — Frau Kaufm. Regenstein e. S., Friedr. Philipp Hugo.

Friedeberg a. Q. D. 19. Febr. Frau Schuhmachermstr. Hauke e. T., welche nach 5 Tagen ohne Taufe starb.

Greiffenberg. D. 5. Feb. Frau Korbmacher Haberkorn e. T., Marie Louise. — D. 11. Frau Schmied Rebig e. T., Emma Amalie. — D. 13. Frau Eisenbahnarb. Jacob e. S., Carl Paul Bruno.

Neundorf. D. 11. Febr. Frau Inlieger Riedel e. T., Johanne Auguste Emma.

Mühlseiffen. D. 20. Febr. Frau Einwohner Tischer e. T., Auguste Pauline.

Gestorben.

Hirschberg. D. 8. März. Marie Helene, Zwillingstochter des Maurer Menzel, 1 M. — D. 11. Rud. Leopold Robert, 8 J. 6 M. 1 T., d. 14. Emil, 12 J. 3 M., beide Söhne des Eisenbahnarb. Hrn. Weidemann. — D. 13. Hr. Gotthelf Benjamin Riedel, Post-Briefträger und Inhaber des Allgemeinen Ehrenzeichen, 66 J. 5 M.

Grunau. D. 14. März. Carl Ernst, S. des Häusler Heidrich, 3 M. — D. 19. Gottfried Kirst, Inwohner u. Veteran, 74 J. 21 Tage.

Kunnersdorf. D. 11. März. Sohn des Häusler und Zimmermann Kinst, 3 T.

Boberröhrsdorf. D. 10. März. Ernst Wilh., S. des Inw. Neumann, 7 M. 11 T.

Schmiedeberg. D. 22. Febr. Carl Ewald Alex., S. des Hslr. u. Weber Feist in Hohenwiese, 1 J. 4 M. 21 T. — D. 3. März. Friedr. Ernest. Pauline, T. des Stellenbes. Föst in Hohenwiese, 1 M. 21 T.

Landeshut. D. 6. März. Frau Marie Elisabeth Rüffer, geb. Gläser, zu Johnsdorf, 77 J. 3 M. 15 T. — D. 7. Wwe. Joh. Jul. Schubert, geb. Jentsch, 78 J. 20 T. — D. 8. Frau Carol. Feige, geb. Hoffmann, zu Johnsdorf, 36 J. 4 M. 6 J. — D. 9. Heinr. Weiner, Schneidermstr., 64 J. 22 T. — D. 13. Jul. Heinr. Krüger, S. des weil. Kutscher Christ. Krüger zu Osiek bei Wirsitz, 64 J. 4 M. 2 T. — D. 14. Frl. Joh. Amalie Vogel, 64 J. 4 M. 2 T.

Bolkenhain. D. 25. Febr. Jgfr. Louise Ernest., T. des Freigärtner Hoffmann zu Ndr.-Wolmsdorf, 21 J. 11 M. —

D. 27. Wwe. Friedr. Henr. Jäckel, geb. Kadelbach, zu Schweinhaus, 71 J. 5 M. 11 T. — D. 3. März. Iggs. u. Schneidermstr. Joh. Carl Leimgrübner zu Ober-Hohendorf, 42 Jahr 1 Mon. 24 T.

Schönau. D. 3. März. Ernestine Carol., T. des Häusler Sommer in Reichwaldau, 9 J. 27 T.

Goldberg. D. 26. Febr. Tuchm. Aug. Schneider, 62 J. 4 M. 26 T. — Häusler Gottl. Abscht in Neudorf, 63 J. 11 Mon. 15 T. — D. 28. Frau Weißgerber Förster geb. Rost, 29 J. — D. 5. März. Tuchmacherges. Friedr. Mülchen, 55 J. 11 M. — D. 6. Pens. Postillon Carl Lindner, 60 J. 11 M. 6 T.

Friedeberg a. Q. D. 26. Febr. Joh. Beyer, geb. Böhnich, zu Rabishau, Ehefr. des zu Arnsdorf gewes. herrschaftl. Vogtes Anton Beyer, 61 J. 4 M. 8 T. — D. 3. März. Paul Heinr. Bruno, S. des Schneidermstr. Berger, 18 T.

Greiffenberg. D. 24. Febr. Schuhmachermeister und Mittelältester Joh. David Kirbach, 68 J. 5 M. 8 T. — D. 2. März. Handlungs-Commis Gust. Rob. Wentzel, Pflegesohn des Handelsm. Ernst Simon, 22 J. 17 T. — D. 3. Amalie Sophie, T. des weil. Corduaner H. Götze, 5 J. 2 M. 3 T. — Bruno Paul, S. des Maurer Kerger, 6 M. — D. 4. Weberwittwe Carol. Pfeiffer, 56 J. 9 M.

Baumgarten. D. 20. Febr. Joh. Gottlob Fritsch, Häuslerausged. u. Buschförster des Nixdorfschen Lehnguts Baumgarten, 69 J. 6 M.

Vogelsdorf. Joh. Gottl. Klemt, Bauerauszügler.

Hohes Alter.

Greiffenberg. D. 22. Febr. Kürschnerwittwe Christiane Frenzel, 80 J. 8 M.

Harpersdorf. D. 2. März. Freihausbesitzer Joh. Gottlieb Scheps, 89 J. 5 M. 10 T.

Selbstmord.

Hirschberg. Am 11. März wurde im hiesigen städtischen Forste der Tagearbeiter Brückner von hier erhängt gefunden, alt 46 J. 1 Mon.

Brandschaden.

Zu Warmbrunn brannten am 12. März früh um 5 Uhr das Hintergebäude und Stallung des Gasthofes zur „Preußischen Krone“ nieder.

Literarisches.

▭ z. h. Q. 22. III. h. 1. Kön. Geb. F. & T. ▭ I.

△ z. d. 3 F. 22. III. 3. K. M. G. T. F. u. T. △ I.

△ z. T. a. d. K. 21. III. 5. △ I. Vorf. d. G. d. K.

(Nebst zwei Beilagen.)

2495.

Concert.

Dienstag den 21. März, Abends 7 Uhr, werden hiesige Kräfte unter gütiger Mitwirkung benachbarter Kantoren und Lehrer im Saale **der Gallerie zu Warmbrunn** zum Besten des **Hedwigsstiftes** ein Concert veranstalten.

Programm.

Erster Theil.

1) Abendreigen. Gemischter Chor von Franz Abt.
2) In die Ferne. Preiscomposition für Sopran und Tenor, von W. Tappert.
3) „Schlummerst Du schon?" Männerchor von Carl Wilhelm.
4) „O weine nicht!" Lied für Tenor von Fr. Kücken.
5) Schifffahrt. Gemischter Chor von Kalliwoda.
6) Waldeinsamkeit. Lied für Tenor mit Horn- und Flügelbegleitung, von Sr. Hoh. dem Fürsten v. Hohenzollern.
7) Drei Blumen. Männerchor mit Tenorsolo, von Beschnitt.

Zweiter Theil.

Mendelssohn-Bartholdy's Athalia.
von Racine, mit Deklamation, Klavier- u. Streichquartett-Begleitung.

Billets à 5 Sgr. sind zu haben in der Weinhandlung des Herrn **Bischoff**, in der Kunsthandlung des Herrn **Liedl** und am Concertabende an der Kasse. Mehrbeträge werden dankend entgegengenommen. **Baumert.**

Die **Hauptprobe** findet Montag den 20. März, Abends 7 Uhr, im Concertlokale statt.

Gymnasium zu Hirschberg, den 15. März 1865.

Zur Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Königs wird am 22. d. Mts., Vormittags ½11 Uhr, ein Rede- und Gesangs-Actus des königl. Gymnasiums im Saale des Cantorhauses gehalten werden. Zu dieser patriotischen Handlung werden alle Freunde und Gönner unserer Anstalt hierdurch ergebenst eingeladen.

2593. Dr. **Dietrich**, Director.

2503. **Schul-Anzeige.**

Die Kinder, welche bereits 6 Jahr alt sind, oder bis zum 30. Septbr. d. J. das sechste Lebensjahr zurücklegen, sind schulpflichtig. Die Schule beginnt am **20. April**, Donnerstag, Nachmittag 2 Uhr. Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete entgegen.

Evangelische Stadtschule zu Hirschberg, d. 15. März 1865.

Kutzner.

Hirschberg, d. 20. März c.: Gewerbeverein.

Vorträge: Ueber den Zucker und was damit verwandt ist; über die Verwendung des Metalls Magnesium als Leucht-Material. 2538.

Für an Magenkrampf, Verdauungsschwäche ꝛc. Leidende!

Eine Broschüre über die **Dr. Doecks**'sche Cur wird gratis ausgegeben in der Expedition des Boten. 2459.

(Dr. Z.) **Die Vernachläßigung der Katarrhe und des Hustens kostet unzähligen Menschen das Leben** und man vergesse doch nie, daß jeder Katarrh eine Krankheit ist und gar leicht in Lungenentzündung, oder, was noch häufiger geschieht, in Lungensucht und Auszehrung übergehen kann; und ich sage nicht zu viel, wenn ich behaupte, daß die Hälfte aller Lungensuchten aus solchen vernachläßigten Katarrhen entsteht; **dies sind beherzigenswerthe Worte aus dem Munde des großen Arztes und Menschenfreundes Hufeland.** Aber leider ist auf dem Gebiete der Gesundheitspflege grobe Unwissenheit ja am meisten zu Hause und da wird ein katarrhalisches Uebel kaum der Beachtung werth gehalten. Bei allen katarrhalischen Leiden und Krankheiten der Athmungs-Organe, Husten, Heiserkeit, Grippe, Brustschmerzen, Verschleimung, Rauhheit, Kitzel und Beschwerden im Halse, Halsbräune, Keuchhusten, Engbrüstigkeit, Blutspeien, selbst bei beginnender Lungen- und Luftröhrenschwindsucht, sowie gegen Asthma wird der L. W. Egers'sche Fenchel-Honig-Extract die wesentlichsten Diene leisten. Derselbe wirkt reizmildernd und besänftigend, er befördert auffallend den Auswurf des zähen, stockenden Schleimes und vermindert die Hustenanfälle, auch wird der so unangenehme Reiz und Kitzel im Kehlkopfe sehr bald dadurch gehoben und mit ihm die eigentliche Ursache der Schlaflosigkeit. Erwachsene nehmen davon mindestens 3 mal täglich jedesmal zwei Theelöffel voll, außerdem bei sich einstellendem starken Reiz oder Husten jederzeit einen Schluck. Ganz kleinen Kindern giebt man ihn zur Hälfte eines Theelöffels in derselben Weise, größeren Kindern jedesmal einen Theelöffel voll. Man vermeide bei jedem Katarrh heftige Erhitzung, Erkältung, alles Saure, Fette und Scharfe, stark gesalzene Speisen und hitzige Getränke, ebenso das Einathmen kalter, staubiger oder gar rauchiger Luft; man enthalte sich möglichst des Sprechens und Singens. — Man lasse sich nicht durch Nachpfuschungen täuschen und wolle zu diesem Zwecke Folgendes genau beachten: 1) daß jede Flasche das richtige Etiquette, Siegel und Facsimile von **L. W. Egers in Breslau, Messergasse 17, „zum Bienenstock"**, trägt, 2) auf die annoncirten Niederlagen, 3) auf den Wohlgeschmack, die Klarheit und gute Wirkung des echten Fabrikats, 4) die Gebrauchs-Anweisung, welche auch das **Allerhöchste Dankschreiben Sr. Majestät des Königs von Preußen** d. d. Berlin, den 15. December 1862 enthält und die gratis beigegeben wird.

Der **L. W. Egers'sche Fenchel-Honig-Extract** ist **nur allein echt** zu haben bei

C. Schneider in Hirschberg,

J. G. Schäfer in Greiffenberg, Feodor Rother in Löwenberg, C. T. Jaschke in Striegau, August Werner in Landeshut, G. Jsmer in Freistadt, Eduard Temmler in Görlitz, Ed. Th. Herz in Hoyerswerda, G. Gercke in Liegnitz, Gust. Räbiger in Muskau, Louis Linke in Sagan, Herrm. Schmiedel in Schönau, J. T. Machatscheck in Liebau, Jul. Helbig in Lähn, Louis Lienig in Bolkenhain, C. G. Pfullmann in Lauban, F. W. Müller in Goldberg, R. Weber in Bunzlau, Gust. Sattig in Gr.-Glogau, Th. Glogner in Haynau, Franz Gärtner in Jauer, Julius Schmidt in Lüben, F. A. Semtner in Neusalz, W. Fischer in Sprottau, F. Rosemann in Schreiberhau, P. Wefers in Schmiedeberg, Herrmann Schön in Bolkenhain. 2426.

Bürger-Ressource zu Schmiedeberg.

Sonntag 19. März: Theater u. Tanz. Anfang präcis 7½ Uhr.

2461. **Bekanntmachung.**

Zur Vorlegung der Jahresrechnung des hiesigen Sterbekassen-Vereins pro 1864, ist auf

den 25sten März d. J., Nachmittag 4 Uhr,

unterm Weinkeller zu Wigandsthal Termin angesetzt worden, was den Vereins-Mitgliedern hiermit bekannt gemacht wird.

Durch den bis auf 7000 Thlr. angewachsenen Reserve- und Sicherheits-Fond des hiesigen Sterbekassen-Vereins und die sonstigen günstigen Verhältnisse desselben veranlaßt, hat der Vorstand beschlossen, den ältesten Mitgliedern dadurch eine Begünstigung zu gewähren, daß allen denjenigen, welche 12 Thlr. und mehr in die Kasse gesteuert haben, die Befugniß zugestanden wird, sich zum Schlusse dieses Jahres auszusteuern, d. h. was noch zu 15 Thlr. fehlen sollte, dann einzahlen zu können, wodurch diejenigen Mitglieder, welche von dieser Begünstigung Gebrauch machen, vom 1. Januar 1866 ab die gewöhnliche Dividende der ausgesteuerten Mitglieder aus der Kasse erhalten.

Mit Bezug auf § 13 und 29 der Statuten werden die Vereins-Mitglieder hierdurch aufgefordert, in dem obengedachten Termine den 25. d. M. sich über diesen Beschluß zu erklären, wobei nach § 13 der Statuten angenommen werden muß, daß die Nichterscheinenden dem Beschlusse der Erschienenen beitreten.

Meffersdorf, den 14. März 1865.

Der Vorstand des Sterbe-Kassen-Vereins.
Holzberg, Vorsteher. Neumann, Rendant.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

2556. Vom 1. April d. J. ab scheidet die Hebamme Stuhr auf ihren Wunsch als städtische Hebamme aus und besorgen die Hebammen-Praxis bei den Armen hierselbst von dieser Zeit ab die Hebammen Jäger und Conrad.

Hirschberg, den 14. März 1865.

Der Magistrat. (gez.) Vogt.

2478. **Bekanntmachung.**

Der auf den 18. Mai d. J. zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe des zum Nachlasse des Johann Gottfried Scholz gehörigen Gasthofes zum „goldenen Löwen" No. 55 zu Hirschberg anberaumte Termin ist nach Einstellung des Subhastations-Verfahrens aufgehoben worden.

Hirschberg, den 7. März 1865.

Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Zu dem kaufmännischen Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns C. E. Härtter (Firma C. E. Härtter & Co.) zu Freiburg haben:

a) der Cigarren-Fabrikant C. E. Kiesewalter zu Jauer eine Waarenforderung von 78 Thlr. 19 Sgr. 6 Pf.,
b) die Handlung Lustig & Selle zu Breslau eine Waarenforderung von 46 Thlr. 23 Sgr.

ohne Vorrecht angemeldet.

Der Termin zur Prüfung dieser Forderungen ist

auf den 1. April 1865, Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Kommissar im Zimmer No. 3 des Gerichts-Gebäudes anberaumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden.

Schweidnitz, den 10. März 1865.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

2497. Der Kommissar des Konkurses. Bernstein.

Freiwilliger Verkauf.

Die zum Nachlaß des Häuslers und Korbmachers Friedrich Wilhelm Seifert zu Wolfsdorf gehörigen Grundstücke:

a) Häuslerstelle Hyp.-Nr. 63 nebst zugehörigem ehemaligen Erbpachtsacker Hyp.-Nr. 13 zu Wolfsdorf,
b) das besondere Ackerstück Hyp.-Nr. 36 zu Wolfsdorf,

dorfgerichtlich abgeschätzt

ad a auf . . . . . 902 Thlr.
ad b auf . . . . . . 380 Thlr.

sollen zum Zweck der Erbesauseinandersetzung ad a besonders und ad b besonders, aber in einem und demselben Termine:

Sonnabend d. 20. Mai 1865, von Vorm. 11 Uhr ab,

an hiesiger Gerichtsstelle im Zimmer No. 16 freiwillig meistbietend verkauft werden. 2444.

Taxe und Verkaufsbedingungen können in unserm II. Bureau eingesehen werden.

Goldberg, den 7. März 1865.

Königliches Kreisgericht. II. Abtheilung.

Auktionen.

2591. **Auction.**

Freitag den 24. März c. werde ich **von 9 Uhr Vormittag ab** im gerichtl. Auctions-Lokale, Rathhaus 2 Treppen, den Nachlaß der verwittweten Handschuhmacher Stelzner von hier, bestehend in Meubles, Betten, einigen Kleidungsstücken, verschiedenem Hausgeräth; ferner um halb 12 Uhr einen Kastenwagen mit eisernen Axen und einen Sack Hafer vor dem Rathhause gegen baare Zahlung versteigern.

Hirschberg, den 13. März 1865.

Im Auftrage des Königlichen Kreis-Gerichts.
Tschampel.

2557.

Auction.

Donnerstag den 23. März c., von früh 9 Uhr an, sollen in meinem Hause, innere Schildauerstraße No. 86, parterre: Umschlagetücher, Betteppiche, Blondentücher, Schleier, Westenflecke, Franzen, Borten, 1 silb. Cylinderuhr, 1 gold. Siegelring, Filzhüte, 1 Partie Stiefeln, Hosen u. viele andere Sachen verst. werden.

Hirschberg. **Euers**, Auctions-Commissarius.

Klötzer-Auktion in Schwerta.

2446. **Montag den 27. März d. J.** sollen **von Vormittags 10 Uhr ab** im Schlage in der Steingasse, nahe der Ziegelei, ca. 400 Stück Kiefern und Fichten Brett-Klötzer gegen bald baare Bezahlung öffentlich meistbietend versteigert werden.

Die Verkaufsbedingungen werden vor Beginn der Auktion selbst mitgetheilt werden. **Kutzner**, Förster.

Meffersdorf, den 13. März 1865.

2321.

Holz-Verkauf.

Mittwoch den 22. März, früh 9 Uhr, werden im Nieder-Praußnitzer Revier am 1. Burgsberge, und alsdann im diesjährigen Schlage des Kehrichts: circa 8 birkene Nutzholz-Stangenhaufen, 42 harte Ausforstungs-Brennholzhaufen; desgleichen im Haaseler Revier über dem sogenannten Schweinegrund, unmittelbar an der Grenze des Goldberger Stadtforstes: 4 birkene Nutzholzstangenhaufen, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft und Käufer hierzu eingeladen.

Haasel, den 8. März 1865.

Die Forst-Verwaltung.

2438.

Auktion.

Freitag den 24. März c., Vormitt. von 10 Uhr ab, sollen die Nachlaß-Sachen der Häuslerfrau Schöbel geb. Doering aus Tschischdorf, bestehend in einem angeöhrten Dukaten, Leinenzeug, Betten, Möbeln, Kleidern rc., im Gerichtskretscham zu Tschischdorf öffentlich meistbietend gegen sofortige Bezahlung verkauft werden.

Lähn, den 13. März 1865.

Höppner, Kreis-Gerichts-Actuar.

Holz-Auctions-Bekanntmachung.

2494. In dem Herzogl. **Elimar v. Oldenburg'schen** Forst-Revier bei Maiwaldau sollen nachstehende Brennhölzer am 21. März d. J., von früh 10 Uhr ab, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden:

9 Klaftern hartes Scheitholz,
60 dto. weiches dto.
2½ Schock hartes Abraumreißig,
45¼ dto. weiches dto.
25 Stück Langhaufen.

Mochau, den 16. März 1865.

Das Großherzogl. Oldenburg'sche Ober-Inspectorat,
Bieneck.

2531. **Sonntag den 26. März c.**
wird der übrige Nachlaß des verstorbenen Brauerei-Besitzers Schubert in Pilgramsdorf, bestehend in Betten, Meubles, Kleidungsstücken, Wein und div. Hausgeräthen öffentlich daselbst gegen gleich baare Bezahlung verauctionirt werden.

Zu verpachten.

2338

Stellmacher-Werkstatt.

Eine gut eingerichtete **Stellmacher-Werkstatt,** welche sich auch für einen **Wagenbauer** eignet, steht zu verpachten und zwar unweit Löwenberg an der Chaussee nach Greiffenberg und ist zu jeder Zeit zu beziehen. Pächter haben sich beim Stellenbesitzer **Gottfried Hübner** zu Görisseiffen zu melden.

Einige **Kartoffelbeete** sind noch zu verpachten bei Schmidt.

2477. **Die Bäckerei nebst Verkaufsladen zu Ober-Warmbrunn steht zu verpachten und Johanni zu übernehmen.**

Pachtgesuch.

Eine **Wassermühle mit dauernder Wasserkraft** nebst etwas Land, im Pachtwerthe zwischen **300 bis 400 Thlr.** wird **bald** zu pachten gesucht. —
Gefällige Offerten beliebe man unter: 2320.
C. D. post. rest. Rothenburg O.-L.
franco einzusenden.

Zu verkaufen oder zu verpachten.

2452. Eine **Restauration** mit Inventar in einem großen besuchten, zur Handelsgärtnerei eingerichteten Garten, unweit einer volkreichen Stadt, ist sofort zu verkaufen oder zu verpachten durch **M. J. Haensler & Co.** in Glogau.

2512. **Bekanntmachung.**
Eine vollständig eingerichtete **Gerberei** mit den erforderlichen Geräthschaften, nach neuester Construction zu 23 Farben, mit 11 Gruben, schönen Trocknungen, in einer lohreichen Gegend der Ober-Lausitz, ist sehr preiswerth unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, oder auch auf eine längere Zeit zu verpachten. Näheres zu erfahren bei **J. A. Zobel** in Görlitz, Marienplatz No. 5.

Zu verkaufen oder zu vertauschen.

2428. **Beachtenswerth!**
Der Besitzer eines hiesigen, höchst durabel gebauten Hauses, im Innern auf das Eleganteste eingerichtet, mit Vordergarten, schönem Hofraum, Stallung, Wagenremise und Hintergarten, auf der sehr frequenten Kleinburgerstraße gelegen, beabsichtigt dasselbe durch mich für den Preis von 26,000 rtl. bei einer Anzahlung von 10,000 rtl. zu verkaufen, oder auch auf eine Besitzung mit schönem Garten, sowie ein Gütchen mit 150 bis 200 Morgen Ackerland zu vertauschen, und zwar im Riesengebirge gelegen. Das quaest. Haus ist durchweg unterkellert, 2 Etagen hoch, und gehört zu den besten Gebäuden am hiesigen Orte. Dasselbe ist nur von 3 Miethern bewohnt. Hypothekenschulden 12,500 rtl. fest, und in nobelster Art. Eine baare Zuzahlung kann noch geleistet werden. Offerten nimmt franco entgegen: **J. Wandel** zu **Breslau,**
Gräbschnerstraße 17.

2513. **Danksagung.**
Bei dem am 9. März c. Abends 6 Uhr entstandenen Brande des dem Schuhmachermeister Carl Wagenknecht hierorts gehörenden Wohnhauses gelang es durch zuvorkommende Hilfeleistung edler Wohlwollender, und namentlich durch schnelle Herbeiführung und Anwendung der Spritzen aus Warmbrunn, Kaiserswaldau, Petersdorf, Giersdorf, Agnetendorf, Herischdorf, Seidorf und Voigtsdorf, das Feuer blos auf eine Brandstelle zu beschränken.

Für diese thätige Liebe — die Gott lohnen möge — sagen wir Allen und Jedem im Namen der hiesigen Gemeinde den innigsten Dank.

Hermsdorf u. K., den 12. März 1865.

Die Orts-Gerichte.
A. Stuckart.

Nachdem ich mich mit Gottes Hülfe von dem am 29. Mai a. pr. mich betroffenen harten Brandunglück soweit wenigstens wieder erholt habe, daß ich — wenn auch nicht ohne Bangen für die Zukunft — mein neues Gehöft habe beziehen können, ist es mir und den Meinigen ein tiefgefühltes Bedürfniß, allen Denen von hier und der Nachbarorte, die sich meiner in werkthätiger Liebe angenommen und mit Rath und That mir hülfreich zur Seite gestanden haben, hiermit meinen aufrichtigsten und herzlichsten Dank zu sagen. Wenn ich diesen Dank noch besonders dem Herrn Vorwerksbesitzer Röhricht von hier, sowie meiner treuen Schwägerin hiermit auszusprechen mich gedrungen fühle, so komme ich damit nur einer heiligen Pflicht nach. Gott lohne ihnen Allen ihre wohlthuende Theilnahme und christliche Liebe reichlich! —

Kaiserswaldau, den 15. März 1865.

2565. **Carl Reich,** Bauergutsbesitzer.

Anzeigen vermischten Inhalts.

2413. Alle Arten **Strohhüte** werden nach den neuesten Modells modernisirt, gewaschen und gefärbt, sowie alle **Putzarbeiten** schnell und sauber verfertigt bei
Clara Seibt, Priestergasse 123.

2575. Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich als **Stuben-Maler** in Warmbrunn etablirt habe

Rudolph Poehlky.

1472. **Zeitungs-Inserate**

werden **in alle Blätter aller Länder** durch die

Expedition für Zeitungs-Annoncen

von **Haasenstein & Vogler**

in Hamburg, Frankfurt a/M. und Wien

unter Berechnung nach den Originalpreisen stets prompt und discret besorgt. Das Bureau bietet den Inserirenden Ersparung des Porto und der Mühwaltung, auch bei grösseren Aufträgen den üblichen Rabatt. Belegblätter werden geliefert. Zeitungsverzeichnisse mit jeder neuen Auflage nach den inzwischen eingetretenen Veränderungen vervollständigt und rectificirt, gratis und franco.

2553. **Erklärung.**

Das Anerkennungs-Schreiben vom 17. April 1864, den Gebrauch des „Egers'schen Fenchel-Honigs" seitens meiner lieben Frau betreffend, ist zwar mit meiner Genehmigung, aber nicht von mir selbst verfaßt worden. Dies mache ich wegen der sehr ungenirten Fassung desselben hiermit öffentlich bekannt.

Neumarkt, den 8. März 1865.

A. S. Kolbe, Buchdruckereibesitzer.

Für Hirschberg i. Schl.

wird ein thätiger und zuverlässiger **Agent** für eine inländische, renommirte **Feuer-Versicherung** gesucht. Demselben würde bei Uebernahme eine nicht unerhebliche Revenue überwiesen werden können. Bewerber wollen sich mit Angabe von Referenzen fr. sub **V. E. B. 11** an die Expedition der Schles. Zeitung zu Breslau wenden. 2429.

Ein allein stehendes, unglückliches Mädchen, welches, um sich ihr ferneres Fortkommen zu ermöglichen, genöthigt ist, in Dienste zu treten, bittet edle Menschenfreunde, ihr 4 Monat altes Kind gegen mäßige Entschädigung in Pflege zu nehmen. — Dieselbe würde allenfalls auch nicht abgeneigt sein, in eine Adoption desselben Seitens kinderloser Eheleute zu willigen. —

Gefäll. Anfragen bittet man unter Chiffre: **B. C. 18.** poste restante Hirschberg, niederzulegen. 2588.

2468. Für eine alte mit Gebäude-Concession versehene und ihre Agenten durch jede sachgemäße Erleichterung unterstützende inländ. Feuerversicherungs-Gesellschaft werden **Agenten** gesucht. Offerten unter Angabe der persönlichen Verhältnisse sind unter **A. M.** poste restante Breslau fr. bis 1. April einzureichen.

2437. Laut schiedsamtlichem Vergleich nehme ich die am 4. d. M. in hiesiger Brauerei dem Pferdehändler Aug. Lange hierselbst angethane Beschimpfung hiermit zurück, leiste ihm Abbitte, erkläre denselben als einen unbescholtenen Mann und warne vor Weiterverbreitung meiner Aussage.

Langwasser, den 14. März 1865. Anton Menzel.

Ultrajectum.

Allgemeine Feuer- und Transportversicherungs-Gesellschaft in Zeyst.

Grund-Capital Drei Millionen Gulden.

Die Gesellschaft versichert gegen allen Schaden, der durch Brand, Blitzschlag und Gas-Explosion oder durch das dadurch veranlaßte Löschen, Niederreißen oder erwiesen nothwendige Ausräumen verursacht wird und in der Beschädigung, Vernichtung oder dem Abhandenkommen versicherter Gegenstände besteht.

Ebenso versichert die Gesellschaft Waaren, Güter und andere Gegenstände gegen den Schaden durch Transport per Achse und auf Binnengewässern.

Den landwirthschaftlichen Verhältnissen wird durch besondere günstige Bedingungen in zweckmäßigster Weise Rechnung getragen.

Die Prämien sind den Gefahren entsprechend billig und fest; Nachzahlungen finden daher nie statt.

Die Abgabe von Prospecten und Anträgen, sowie die Ertheilung näherer Auskunft geschieht auf's bereitwilligste durch die Unterzeichneten.

Warmbrunn, den 15. Februar 1865.

W. Schroeter, Haupt-Agent der Ultrajectum. Zackenstraße Nr. 71.

Herr **L. Unger** in Hirschberg.
„ Maurermeister **E. Beyer** in Warmbrunn.
„ Kaufmann **Ramsch** in Giersdorf.
„ Gerichtsschreiber **Voigt** in Arnsdorf.
1529. „ Gerichtsschreiber **Becker** in Petersdorf.

2529. Knaben, die das Gymnasium in Schweidnitz besuchen, finden zu Ostern freundliche Aufnahme und gewissenhafte Pflege. Herr Diaconus **Schneider** wird die Güte haben, Näheres mitzutheilen.

2551. **J. Chr. Hüber's Seiden-, Wollen-, Band- u. Kleider-Färberei-** und **Druckerei** im „langen Hause" empfiehlt sich einer gütigen Beachtung; Strohhüte werden umgenäht, modernisirt, gewaschen, **gefärbt,** garnirt u. s. w.

In der Buchbinder Trautmann'schen Concursmasse befinden sich noch eine Anzahl gebundener und ungebundener Bücher, zum Theil Bibeln und Gesangbücher, welche von den unbekannten Eigenthümern bisher nicht abgeholt sind. Falls dies nicht innerhalb 14 Tagen geschehen sollte, müssen die Bücher zum Vortheile der Masse öffentlich versteigert werden.

Greiffenberg, den 14. März 1865.

Der Massen-Verwalter
Rechts-Anwalt Joel. 2509.

2517. **Aufforderung.**

Alle Diejenigen, welche unserm verstorbenen Vater, dem Weißgerbermeister **Gottfried Seibt** in Greiffenberg für entnommene Leder oder Arbeitslöhne noch schulden, werden hiermit aufgefordert, binnen hier und 4 Wochen zu bezahlen, wie auch Diejenigen, welche noch Lohn-Leder zu fordern haben, selbige binnen dieser Frist abzuholen, widrigenfalls selbige verkauft und die Restanten der Königl. Gerichts-Commission zur Einziehung übergeben werden.

Die hinterbliebenen Erben.

2129. Im Besitz der neuesten **Sommermodells**, empfehle ich mich zur Annahme von **Strohhüten** zum Modernisiren, Waschen und Färben. **F. Sieber.**

Photographische Anstalt von Eugen Deplanque,

Hirtenstraße. Der Glas-Salon ist stets geheizt. Hirtenstraße. [522]

Die **Dampfer der Stettiner Dampf-Schlepp-Schifffahrs-Gesellschaft** nehmen von **Stettin** Güter hierher in Ladung und werden regelmäßig bei uns anlegen. Fahrtdauer circa sechs Tage; über Frachtsätze sind wir zu jeder Auskunft bereit.

Wir bitten, uns mit Speditionen zu erfreuen, und sichern prompte Bedienung zu.

Maltsch a/O. im März 1865. 2339. **G. L. Töpffer's Söhne.**

---

77. **Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.**

Directe **Post-Dampfschifffahrt** zwischen

Hamburg und New-York

eventuell **Southampton** anlaufend, vermittelst der Postdampfschiffe

Teutonia,	Capt. **Haack**,	am **18. März**,	**Saxonia**,	Capt. **Meier**,	am **29. April**,
Germania,	„ **Ehlers**,	am **1. April**,	**Teutonia**,	„ **Haack**,	am **13. Mai**.
Bavaria,	„ **Taube**,	am **15. April**,	**Germania**,	„ **Ehlers**,	am **27. Mai**.

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. rtl. **150**, Zweite Cajüte Pr. Crt. rtl. **110**, Zwischendeck Pr. Crt rtl. **60**.
Fracht ermäßigt für alle Waaren auf L. 2, 10 pr. ton von 40 hamb. Cubikfuß mit 15 % Primage.
Die Expeditionen der obiger Gesellschaft gehörenden Segelschiffe finden statt:
am **1. April** pr. Packetschiff **„Donau"**, Capt. **Meyer**.
„ **15.** „ „ „ **„Oder"**, „ **Winzen**,
Näheres bei dem Schiffsmäkler **August Bolten**, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg.
sowie bei dem für Preußen zur Schließung der Verträge für vorstehende Schiffe **allein** concessionirten General-Agenten

H. C. Platzmann in Berlin, Louisenstraße 2.

Nach **Quebec** expedirt vorgenannter General-Agent durch Vermittelung des Herrn August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger in Hamburg allmonatlich bis Ende Juni d. J. jeden 1sten und 15ten große schnellsegelnde Packetschiffe.



Norddeutscher Lloyd.

Directe **Post-Dampfschifffahrt** zwischen

Bremen und Newyork,

Southampton anlaufend:

D. **Bremen**, Capt. **C. Meyer**. D. **Hansa**, Capt. **H. J. von Santen**.
D. **Newyork**, „ **G. Wenke**. D. **America**, „ **H. Wessels**.
D. **Hermann** (im Bau).

D. **Bremen** Sonnabend, 25. März. D. **Hansa** Sonnabend, 22. April.
D. **Newyork** „ 8. April. D. **America** „ 6. Mai.

Passage-Preise: Bis auf Weiteres: Erste Cajüte 150 Thaler, zweite Cajüte 110 Thaler, Zwischendeck 60 Thaler Courant, incl. Beköstigung. Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler Courant.
Güterfracht: Bis auf Weiteres £ 2. 10 s mit 15 % Primage pr. 40 Cubicfuß Bremer Maaße für alle Waaren.
Nähere Auskunft ertheilen: In **Breslau** Herr **Julius Sachs**, Karlsstr. Nr. 2; in **Neisse** Herr **Aug. Moecke**; in **Berlin** die Herren Haupt-Agenten **C. Eisenstein**, Invalidenstr. Nr. 82; **A. v. Jasmund**, Major a. D., Landsbergerstr. Nr. 21; **H. C. Platzmann**, Louisenstr. Nr. 2.

Bremen 1865. Die Direction des Norddeutschen Lloyd.
76. **Crüsemann**, Director. **H. Peters**, Procurant.

2506.

Die Germania,

Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Stettin,

mit einem Grund-Kapital von: Drei Millionen Thaler Pr. Crt.

übernimmt gegen billige und feste Prämien ohne jede Nachzahlung: **Capital-, Leibrenten-, Pensions-, Aussteuer- und Begräbniß-Versicherungen,** desgleichen **allgemeine Lebens-Versicherungen auf den Todesfall,** ferner

Lebens-Versicherungen mit Prämien-Rückgewähr.

Diese letztere **neue** Versicherungs-Art zeichnet sich dadurch aus, daß für jede gezahlte Prämie von der Gesellschaft ein **Prämien-Rückgewähr-Schein** ausgehändigt wird, **der ohne jeden Abzug** auch dann von der Gesellschaft eingelöst wird, wenn der Versicherte aus irgend welchem Grunde und zu irgend welcher Zeit die **Versicherung fallen läßt,** sogar auch dann, **wenn der Tod des Versicherten in Folge von Selbstmord, Duell oder durch richterlichen Spruch** erfolgt. Die Zahlung der Prämie hört mit dem 70sten Lebensjahre auf.

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß der Versicherte **niemals** in den Fall kommen kann, eingezahlte Prämien-Gelder, wie sonst, wenn Versicherungen fallen gelassen werden, zu verlieren und daß diese Art der Versicherung zu Depositen, Cautionen und dergl. sich deshalb besonders eignet, weil neben der Sicherstellung durch die Police die Prämien-Rückgewähr-Scheine ebenfalls verwerthet werden können.

Zur Entgegennahme von Versicherungs-Anträgen, sowie zur Ertheilung jeder weiteren Auskunft und zur Verabreichung von Prospekten empfiehlt sich

Greiffenberg, im März 1865. **A. Graf.**

☞ Die Kunst- u. Schönfärberei, Druckerei- u. Appretur-Anstalt von H. Groegor in Schweidnitz, Gerberstr. No. 542,

empfiehlt sich zum Färben aller Stoffe in Tuch, Düffel, Seide, Wolle, Halbwolle u. Baumwolle, nach neuester Manipulation. Besonders erlaubt sich dieselbe auf neue Muster für Kleiderstoffe, sowie auf neue, zweckmäßige Appretur vermittelst eines Appretur-Cylinders durch Dampf und ein schönes tiefes Schwarz für Seidenzeuge besonders aufmerksam zu machen. [2485]

2525. Den gesteigerten Arbeitslöhnen zufolge sehen wir uns veranlaßt, das Meistergeld von jetzt ab auf $1\frac{1}{4}$ Sgr. pro Tag zu erhöhen. **Die Maurer- und Zimmermeister**

Im März 1865. **des Bolkenhainer Kreises.**

2463. **Ein auch zwei Mädchen,** welche die hiesige Schule besuchen sollen, können noch in einer Familie aufgenommen werden, wo ihnen freundliche Aufnahme, gewissenhafte Pflege und Nachhülfe in den Schularbeiten zu Theil wird. Nähere Anfrage unter der Chiffre **N. N. 14** in der Exped. d. Boten niederzulegen, wonach nähere Auskunft ertheilt werden wird.

2545. Herrn Eggeling zur Kenntnißnahme, daß ich in Angelegenheiten der **Gesellen-Krankenkasse** für jeden Andern fortwährend zu sprechen bin, vorausgesetzt, daß mich meine eigene Beschäftigung nicht aus meiner Wohnung ruft; für Wohldenselben aber bin ich von heute ab täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage von $12\frac{3}{4}$ bis 1 Uhr Mittags zu sprechen. Sollte Herr Eggeling gesonnen sein, dieses Gespräch auf demselben Wege weiter zu führen, so diene ihm zur Nachricht, daß ich in der Folge die Phrasen desselben unbeachtet lassen werde; ihm hier noch den wohlgemeinten Rath, in Folge bei der Wahrheit zu bleiben. **Mangliers.**

Hirschberg, den 18. März 1865.

☞ 1 Thaler Belohnung

Demjenigen, welcher mir das schlechte Subjekt, welches über meine Tochter ein falsches, lügenhaftes Gerücht verbreitet hat, so anzeigt, daß ich es gerichtlich belangen kann.

Hirschberg. 2554. **Friedrich Borrmann.**

2464. **Wegen Verlegung meines Domicils ersuche ich Diejenigen, welche an mich Forderungen haben, dieselben bis zum 1. April. d. J. zu meiner Kenntniß gelangen zu lassen.**

Gleichzeitig fordere ich alle Diejenigen auf, welche noch Zahlungen an mich zu leisten haben, ihren Verpflichtungen bis zum 1. April d. J. nachzukommen, im Nichtzahlungsfalle ich meine Forderungen gerichtlich einziehen lasse.

Hirschberg. **August Wendriner.**

2451. Durch den Abgang eines hoffnungsvollen Präparanden befinde ich mich in der Lage, einen Knaben, welcher sich dem Lehrerstande widmen will, in Pension zu nehmen. Gute Anlagen und körperliche Gesundheit sind Hauptbedingungen.

Gröditzberg, den 13. März 1865.

Cantor **Weidner.**

2340.

Aufforderung.

Da ich mein Geschäft ganz aufgebe, so fordere ich alle Diejenigen, welche noch Zahlungen an mich zu leisten haben, hiermit auf, ihren Verpflichtungen bis zum 1. April d. J. nachzukommen; im Nichtzahlungsfalle werde ich meine Forderungen von den säumigen Zahlern gerichtlich einziehen lassen.

Gleichzeitig fordere ich alle Diejenigen, welche noch Forderungen an mich haben, hiermit auf, dieselben bis zum 1. April zu meiner Kenntniß gelangen zu lassen.

Hirschberg, im März 1865.

E. Pegenau.

Tiefhartmannsdorf.

24 Stunden verschlafen, aber nicht wieder!!!

Allen Denjenigen, welche am 11. d. Mts. in Tiefhartmannsdorf von den mir abgepfändeten und versteigerten Gegenständen gekauft haben, sichere ich hierdurch den Wiederkauf zu doppelt höherem Preise zu, als das Meistgebot betragen hat. Ich befand mich auf Reisen und der von mir mit Erkundigung über die Sachlage Beauftragte hat die Zeit **verschlafen**, daher ich ohne Kenntniß blieb und die Versteigerung nicht durch Befriedigung meiner Gläubiger, was mir sonst stets und bei größeren Passiva gelungen ist, beseitigen konnte.

Allen Denjenigen, welche mir bereits zum Wiedererkauf einiger der Sachen verholfen haben und beim Auctions-Termin nicht **mit Zug und Zeug** erschienen waren, meinen Dank.

Besonders Demjenigen Dank, welchem es auf meine Veranlassung und Bitten gelungen ist, einem Käufer, der mit den gekauften Sachen **sein Eigenthum zu verbessern** gedachte, dieselben käuflich abzunehmen und mir zum Broterwerbe zuzulassen.

Aber auch Denjenigen meinen Dank und „ein donnerndes Hurrah", daß sie zittern, welche beliebten, mein Eigenthum und Wenigkeit in Augenschein zu nehmen, und die Versicherung, daß bessere Zeiten kommen, schlechtere werden mitgenommen.

Noch mehrere Gegenstände wären zu kaufen gewesen, wenn ich selbst erscheinen konnte, und zwar **die mich belästigenden**, welche den Nichtkäufern **eine leichte Bürde** gewesen wären.

Größten Dank und fernere Verbindlichkeit allen meinen Gläubigern, die mich bis jetzt noch nicht **gegriffen** haben und sich durch die viel und wohl überlegten Handlungen meiner anderen Gläubiger nicht bestimmen ließen.

Letzteren rufe ich meinen alten Wahlspruch zu:

„Sollte Einer mit dem Andern in Unterhandlung steh'n,
So werde ich der Sache kühn in die Augen seh'n.
In meinem Hause sind noch keine Thüren,
Drum muß ich von der Luft frei bewegt existiren.
Es kann mich nicht wundern, wenn ein Verständiger spricht:
Alles hinauszuschaffen, ist meine Pflicht.
Ich reiche dafür ein Vergißmeinnicht!"

Tiefhartmannsdorf, den 14. März 1865.

Wilhelm Raupach,
2457. Schmiedebesitzer.

2518.

Bleichwaaren

befördert auf Natur-Rasenbleiche bis Ende August zur ganzen und halben Bleiche und unter Garantie **Gustav Elsner.**
Hohenfriedeberg, im März. 1865.

2486.

Erklärung.

Die Johanna Spätlich, als Viehschleußerin, nebst ihrem Ehemanne, als Wirthschaftsvogt, dienen seit 11 Jahren auf hiesigem Dominium zu meiner vollen Zufriedenheit und sind mir als höchst friedliebende und ehrenwerthe Leute bekannt, — was ich anzuerkennen für meine Pflicht erachte.

Ober-Schreibendorf, den 14. März 1865.
von Thielau, Major und Landrath a. D.

2383.

Kohlenfuhrleute

werden gesucht in der **Gas-Anstalt** zu Hirschberg.

Verkaufs-Anzeigen.

2404. Ein Haus ist zu verkaufen.
Wo? erfährt man in der Expedition d. Boten.

2523. Mein an der Promenade gelegenes, neu gebautes **Haus** nebst davor liegendem Gartenplatz bin ich wegen anderweitiger Einrichtung Willens, bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen.
Hirschberg. **Fr. Hilbig,** Tischlermstr.

2501.

Gasthofverkauf.

Ein Gasthof in einer Provinzialstadt, am Markt belegen, im guten Baustande, von Fremden sehr besucht, überhaupt der Beste in der Stadt, wozu noch 75 Morgen Acker und Wiesen gehören, ist mit sämmtlichem lebenden und todten Inventarium wegen Familienverhältnisse sofort zu verkaufen. Preisgebot: 12,000 rtl. mit 3—4000 rtl. Anzahlung. Darauf Reflektirende erfahren das Nähere darüber auf portofreie Anfragen bei
G. Franzke in Liegnitz, Ritterstraße 4.

2499. Zu verkaufen sind zu möglichst billigen Preisen:
1) eine sehr rentable **Restauration** mit 16 Mrg. Grundfläche,
2) drei mit lebhaftem Betriebe stehende **Brauereien,**
3) ein **Gasthof** 1ster Klasse mit allen Erfordernissen,
4) ein rentabler **Gerichtskretscham** m. 32 Mrg. Acker u. Wiese,
5) eine schöne **Wasser- u. Dampfmühle** mit 30 Mrg. Fläche.
Näheres über diese Etablissements theilt mit:
Commiss. **Heinzel** in Bolkenhain.

2526.

Mühlen-Verkauf!

Eine gut gelegene **Wassermühle** mit ausreichendem Wasser, 1 amerikanischen, 1 deutschen Gang, 1 Spitzgang, 1 Hirsemühle, Oelmühle mit 7 Stampfen; große massive Gebäude und circa 100 Morgen Land, incl. 19 Morgen Wiesen, ist sehr **billig** zu verkaufen.

Ebenso eine **Scholtisei** mit 335 Morgen Areal guter Boden ist ebenso **billig** zu verkaufen. Näheres auf fr. Briefe bei **Ernst Pfaff** in Sorau.

Ein Kretscham mit 22 Morgen **gutem** Acker, **massiven** Gebäuden und **vollständigem** Inventarium, eine halbe Meile von der Kreisstadt entfernt, ist unter soliden Bedingungen bald zu verkaufen. Näheres ertheilt bei portofreier Anfrage **W. Erbe**
2187. in Neumarkt bei Breslau.

1995. **Freiwilliger Verkauf.**
Die dem Schleifmühlbesitzer Herrman Michael'schen Erben gehörige Schleifmühle Nr. 330 allhier, am Zusammenflusse des großen und kleinen Zackens an der Chaussee, eine viertel Stunde diesseits der Josephinen-Hütte gelegen, zu jeder Fabrikanlage geeignet und mit hinlänglicher Wasserkraft versehen, soll, mit der nicht weit davon liegenden Acker-Parcelle, am 30. März a c., Nachmittags 2 Uhr im Ulbrich'schen Gasthofe an den Meist- u. Bestbietenden öffentlich verkauft werden. Die näheren Bedingungen sind bei mir oder am Verkaufstermine zu erfahren. Die 8 Morgen enthaltende Acker-Parcelle kann auch für sich besonders verkauft werden.

Schreiberhau, 1. März 1865. **Schwanda,**
als Bevollmächtigter.

2443. **Mühlen=Verkauf.**

Eine Wassermühle mit einem Mahl= und einem Spitzgange (Franzosen) und ausreichendem Wasser bei 11/4 Fuß Gefälle, mitten in einem großen Dorfe belegen, wozu ein Garten und circa 2 Morgen des besten Ackers gehören, ist sofort aus freier Hand zu verkaufen. Es können auf Verlangen auch noch einige Morgen Acker beigegeben werden. Der Eigenthümer wird durch die Expedition dieses Blattes nachgewiesen.

Das **Haus** Nr. 9, nebst Scheuer, Stallung und 1 Scheffel Acker, zu Euphrosinenthal, nahe am Bahnhof Greiffenberg gelegen, soll wegen Erbauseinandersetzung am 31. März c. freiwillig gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden. **Die Knospe'schen Erben.**
Greiffenberg, den 15. März 1865. 2510.

2590. Das **Haus Nr. 52** zu Flachenseiffen steht aus freier Hand zum Verkauf.

Haus=Verkauf.

Veränderungshalber bin ich Willens mein **Haus** aus freier Hand zu verkaufen, es eignet sich vorzüglich zum kaufmännischen Geschäft, ferner befindet sich in demselben ein gut eingerichtetes Lokal für Maschinenbauer oder Schlosser.
Näheres ertheilt die Expedition des Boten.
Hirschberg den 15. März 1865. 2479.

2500. **Freiwilliger Verkauf!**
Eine **Windmühle** im besten Bauzustande mit 17 Morgen Acker 1. Klasse ist bald zu verkaufen. Näheres zu erfahren beim Eigenthümer: **Jul. Sommer** in Dammsdorf b. Striegau.

2488. **Haus = Verkauf.**
Veränderungshalber beabsichtige ich mein zu Ndr.=Zieder bei Landeshut belegenes massiv erbautes **Haus** sub Nr. 52, mit gewölbter Stallung und Scheuer nebst Garten, zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer. **Lademann,** Hausbesitzer.
Nieder=Zieder bei Landeshut, den 13. März 1865.

2182. **Haus = Verkauf!**

Ein zweistöckiges, in einem guten Bauzustande befindliches, mit einer Feuerwerkstätte eingerichtetes, nahe am Markt belegenes **Haus,** welches sich auch zu jedem anderen Betriebe vortheilhaft eignet, ist veränderungshalber aus freier Hand zu verkaufen und erfahren Kauflustige Näheres in der Exp. d. B.

2322. **Gasthof = Verkauf.**

Veränderungshalber beabsichtige ich, meinen an der Straße von Striegau nach Schweidnitz belegenen **Gasthof** mit 33 Morgen gut bestelltem Acker, worunter eine schöne Wiese von 71/2 Morgen, nebst Viehbestand und vollständigem Wirthschafts=Inventar, zu verkaufen. In dem dazu gehörigen Nebengebäude wird die Fleischerei betrieben. Alle Gebäude sind massiv. Näheres beim Eigenthümer **Wilhelm Otto** in Jerschendorf bei Kostenblut.

Veränderungshalber ist in einer belebten Kreisstadt Schlesiens eine gut eingerichtete **Seifensiederei** im besten Betriebe aus freier Hand zu verkaufen. Dieses Haus eignet sich zu jedem Geschäft, namentlich zu einer Destillation.
Wo? ist zu erfragen in der Expedition des Boten. Franco Offerten nimmt die Expedition an. 2469.

2439. **Termins = Aufhebung.**

Das in meiner Bekanntmachung vom 22. Februar d. J. bezeichnete Haus Nr. 28 der Vorstadt hier ist von den Rieger'schen Erben durch mich verkauft. Der zum 22. d. M. anberaumte Termin fällt weg.
Landeshut, den 15. März 1865.
Der Königliche Rechts=Anwalt und Notar.
Speck.

2530. Die gut eingerichtete, im besten Bauzustande sich befindende Brauerei zu Pilgramsdorf, an der Goldberg=Löwenberger Straße gelegen, ist in Folge des Todes des Besitzers unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Dieselben sind beim jetzigen Pächter der Schankwirthschaft, Meisel, daselbst, beim Vorwerksbesitzer und Testamentsvollstrecker Herrn Längner auf Ober=Rennweg bei Goldberg und beim Kaufmann Herrn Rutt in Goldberg zu erfahren.

Ächt französische
Gummischuhe
empfiehlt
H. Bruck.



2576. Wegen Ankauf von neuen Böcken stehen 6 (darunter 3 zweijährige) **Sprungböcke** billig zum Verkauf, ferner 2 **Zugochsen, 2 Kühe** und **1 junger Ochse,** auf dem Vorwerk Riemendorf.

2546. **5 fette Schweine**
stehen zum Verkauf in Nr. 186 in Schmiedeberg.

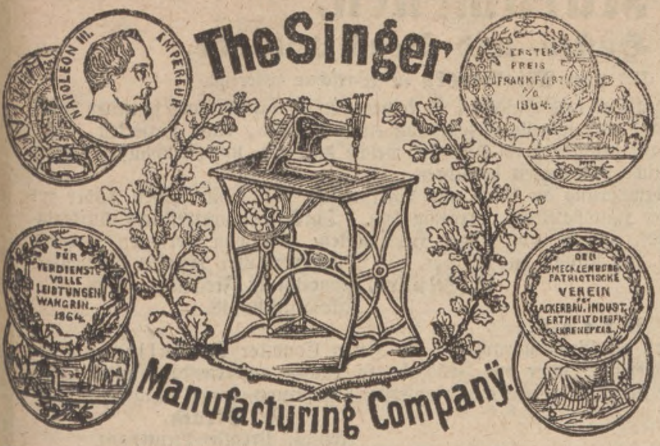
2564. Eine **Scheidewand von Brettern,** noch neu, zu einem Verkaufsladen sich eignend, ist nebst Thüren und Fenstern wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen.
Eckert, Greiffenb. Straße 813.

2325. **Gewässerten Stockfisch**
empfiehlt **Robert Ertner** in Warmbrunn.

☞ Den vielseitigen Nachfragen zu genügen, empfing die erste Sendung
☞ **Dresdener Porzellan=Waaren,** wie **Teller, Tassen** 2c. in reichlicher Auswahl und modernsten Mustern,
☞ zu **billigsten** Preisen; empfehle daher mein sortirtes Lager zur freundlichen Beachtung. **C. G. Schmidt,**
Schönau. Ober=Thor No. 84.

Schmelz= u. Beguß=Oefen, zu billigem Preise, werden von der **herrschaftlichen Fabrik** zu **Schwerta, franco Bahnhof Görlitz, Kohlfurt, Bunzlau, Zittau, geliefert.**
Für Oefen, welche in's Land von der Chaussee abgehen, wird Ort und Name erbeten, wo und an wen der Fuhrmann an der Chaussee abliefern kann.
Auf der Laubaner Ausstellung hat die Fabrik den Preis erhalten. 87.

Zweite Beilage zu Nr. 22 des Boten aus dem Riesengebirge.
18. März 1865.



Amerikanische Nähmaschinen.

2490. Von den so berühmten **Singer**'schen **Nähmaschinen** ist wieder eine neue Sendung angekommen, und befinden sich auf meinem wohlassortirten Lager Maschinen für **Schneider, Schuhmacher, Hutmacher, Sattler u. Riemer,** welche letztere dreifaches starkes Leder mit größter Leichtigkeit näht und steppt.

Die Preise sind wie in Berlin

und sind die Kaufbedingungen so annehmbar, daß bei einer Anzahlung der Restbetrag auf 6 Monat hinaus vertheilt werden kann. Der nöthige Unterricht gratis.

Auch alle dazu brauchbaren Garne, Seide u. Nadeln sind bei mir auf Lager und werden billigst verkauft bei

E. Eggeling.

1454. Die ächten, nach der Composition des Königl. Professor **Dr. Albers** zu **Bonn** angefertigten, als vorzüglich wirkungsvoll erprobten, **Rheinischen Brust-Caramellen** sind in versiegelten rosa-rothen Düten à 5 Sgr. — auf deren Vorderseite sich die bildliche Darstellung „Vater Rhein und die Mosel" befindet — stets zu haben in **Hirschberg** bei

Hanke & Gottwald Nachfolger.

1504.

Hämorrhoidal- und Magen-Essenz,

neuerfunden und fabricirt von **S. Brühl** in Waldenburg i./Schl.,

über dessen Vorzüglichkeit ich die anerkennendsten Atteste von medicinischen Autoritäten und andern achtbaren Personen besitze, ist nur ächt die Flasche à 10 Sgr. zu beziehen bei:

Herrn **Carl Vogt** in Hirschberg.
" **J. A. Dietrich** in Arnsdorf.
" Conditor **F. Lemberg** in Bolkenhain.
" **R. Ramsch** in Giersdorf.
" **W. Radisch** in Goldberg.
" **Ludwig Kuschel** in Jauer.
Herren **E. W. Hoffmann & Co.** in Landeshut.
Herrn **J. E. Schindler** in Liebau.
" **Otto Bettcher** in Lauban.
Herren Gebrüder **Förster** in Löwenberg.
Herrn **J. Flegel** in Schömberg.
" **R. Grauer** in Schönau.
" **Julius Höhne** in Warmbrunn.

1934.

Neue **ungestempelte Schotten-Vollheringe,**

neue Kaufmanns-Fettheringe,

1863r. u. 1864r., 2-Adler-Küstenheringe, 1864r., kl. Fett- und 1864r. Flbr.-Ihlen- und Großberger-Heringe, **feinste fette**

holländische Jäger-Heringe,

tonnenweise als in größeren Partieen empfiehlt, ebenso **Seefische, Schollen, Schellfische, Seezunge, Steinbutte, Kabeljau,** trocknen und gewässerten **Stockfisch,** geräucherte **Rhein- u. Silber-Lachse, Speckbücklinge, Neunaugen,** besten **Winter-Caviar,** russische **Sardinen,** auch **Sardinen** in Oel.

Breslau. **G. Donner,** Stockgasse Nr. 29. Neumarkt Nr. 44.

!!! 2434. **Homöopathischen Gesundheits-Caffee !!!** von Dr. Lutze in Köthen, empfing **wiederum** Zusendung und offerire denselben **billig.** (Wiederverkäufer erhalten **angemessenen Rabatt.**)

Schönau. **E. G. Schmidt,** Oberthor No. 84.

2582. **Sprengpulver,** rheinl. und sächs. Fabrikat, beste **Sicherheitszünder, Bohr-** und **Gußstahl** offerirt zu billigsten Preisen

F. Pücher.

2436.

Brust-Karamellen,

sicheres Mittel für Husten- und Brust-Leidende.

Nach Anweisung des berühmten Dr. **von Miakowsky** in Warschau gefertigt.

Unter allen bekannten Mitteln gegen Brust-, Husten- und Halsübel ist keines von so sicherer und schneller Wirksamkeit, als diese Karamellen. Ueberall, wo es auf eine schnelle Beseitigung eines Hustens, einer Heiserkeit, einer Verschleimung des Halses u. s. w. ankommt und ganz besonders bei Kindern, welche an Stick- und Keuchhusten leiden, werden diese lösenden Karamellen ihre außerordentliche Heilsamkeit bewähren.

Diese Karamellen verlieren durch längere Aufbewahrung an Güte und Wirksamkeit nicht und sollten daher zur schnellen und doppelt heilsamen Anwendung in jeder Haushaltung vorräthig sein. Durch ihre vortreffliche Wirksamkeit haben sich diese Karamellen eines großen Rufes, sowohl von hohen Herrschaften, wie von Personen niederen Standes zu erfreuen gehabt. Ich empfehle das Pfund zu 12 Sgr. — Wiederverkäufer erhalten lohnenden Rabatt.

E. Müller, Conditor in Freiburg i. Schl.,
Nikolaistraße 48.

Attest.

Ich bezeuge hierdurch der Wahrheit gemäß, daß die Brust-Karamellen des Herrn Conditor E. Müller in Freiburg mir sowohl als meinen Kindern bei dem in diesem Winter und Frühjahr so häufig auftretenden Husten ganz vortreffliche Dienste geleistet haben. Herr Müller verschmäht jede charlatanhafte Anpreisung seiner Karamellen und verkauft dieselben zu sehr billigem Preise.

Möhnersdorf, den 26. April 1864.

F. Strach,
Königl. Premier-Lieutenant.

Haupt-Niederlagen befinden sich: In Freiburg i. Schl.: bei Herrn W. Fischer, L. Majunke, Mad. A. Herberger, Hrn. G. Doms, W. Hartwig, Kaufm. R. Mücke, J. G. Köhler, J. Linke, M. Waldmann, M. Scholz. In Waldenburg: Hrn. J. Distler, C. L. Schöbel, W. Schubert und J. Rolcke. In Charlottenbrunn: Hrn. E. Schrötter, B. Schmiedchen im Bazar. In Wüstegiersdorf: Hrn. C. Pflaume. In Schweidnitz: Hrn. Friedr. Seliger, A. Greiffenberg (Büttnerstraße). In Striegau: Hrn. R. Rasper. In Reichenstein: Hrn. C. Sobeck. In Bolkenhain: Hrn. E. Kunick. In Hohenfriedeberg: Hrn. F. Thon. In Weißstein: Hrn. A. Seidel, C. Guhr. In Ober-Salzbrunn: Hrn. C. Hasse im Bazar und Wittfrau Joh. Riedel. In Nieder-Salzbrunn: Hrn. Alex. In Friedland: Hrn. A. Scholz. In Lang-Waltersdorf: Hrn. C. Zeuner. In Schömberg: Hrn. R. Lachmuth, J. Flegel. In Ober-Hannsdorf bei Glatz: Hrn. J. F. Sandmann. In Hermsdorf bei Waldenburg: Hrn. C. Schlums. In Altwasser: Hrn. C. Schmidtchen, C. Stancke. In Warmbrunn: Hrn. L. O. Ganzert. In Goldberg: Hrn. F. Letzner. In Schmiedeberg: Hrn. F. Schönherr. In Liebau: Hrn. J. Klose. In Mertschütz bei Jauer: Hrn. K. Hertel. In Landeshut: Hrn. G. Enckelmann. In Constadt: Hrn. L. Keil. In Zabrze i. O.-Schl.: Hrn. J. Proske. In Ober-Waldenburg: C. Hampel. In Soest in Westphalen: Hrn. H. Brackelmann.

Weitere Niederlagen bin ich gern erbötig zu errichten und bitte um geneigte Ordre. **E. Müller.**

2389.

Carlshaller Patent-Viehsalz-Lecksteine

empfiehlt als **das beste, reinste und billigste Viehsalz** die Niederlage
bei **H. Schmiedel** in **Schönau.**

2433.

Zucker.

Raffinade (in Broden)	pro **Pfund**	**5**	**Sgr.**	**— Sgr.**
dto. (ausgewogen)	" "	**5**	"	**4** "
Feinsten weißen Farin	" "	**4**	"	**8** "
Hellgelben Farin	" "	**4**	"	**—** "
Dunkelgelben Farin	" "	**3**	"	**6** "

* **Preis-Courant gratis, Aufträge von außerhalb werden gegen Einsendung des Betrages prompt ausgeführt.**

Die Colonial-Waaren-Niederlage.

Einzel-Verkauf zu Engros-Preisen.

Aug. Reinholdt,

Breslau, Elisabeth-Straße Nr. 6. (Tuchhausstraße.)

2571. **Stearin-Kerzen** à Pack 6 Sgr.,
Paraffin- dto. à „ 6½ Sgr.,
dto. bunte, à Pack 8 Sgr.
empfiehlt ***A. Schwierz,*** Langstr.

2583. **Stuhl- und Flechtrohr** empfing wieder ***F. Pücher.***

☞ **Einer gütigen Beachtung empfohlen!** ☜
Von heute ab verkaufe ich das Pfund bestes Solaröl für 3¾ Sgr., bei Entnahme von mindestens 5 Pfund für 3½ Sgr., Petroleum für 4½ und 4¼ Sgr. Robert Böhm, Klempnermstr.,
2377. **äuß. Schild. Straße.**

2549. Das Dominium Lähnhaus offerirt gute **Zwiebel-Kartoffeln** zum Verkauf.

Weissen **Brust-Syrup,**
in jeder beliebigen Quantität, empfiehlt
2561. **A. Scholtz.**

2296. **Das Dominium Heiland-Kauffung** offerirt an 100 Scheffel **Anat-Gerste** und 100 Sack **Kartoffeln** zur Saat.

Samen-Verkaufs-Anzeige.

2244. **600 Schock weiße Erlen, 400 Schock rothe, 3 Scheffel weiß. Erlen-Samen u. 5 Scheffel Birken-Samen** stehen zum Verkauf bei **Gottfried Gläser**
in Zobten am Bober.

Neue ächt Rigaer Lein-Saat, 1994.
Aecht bair. Runkelrüben-Saamen,
Große grünköpfige, weiße und rothe Mohrrüben,
Aecht franz. Luzerne und Rheygras
empfiehlt billigst ***Julius Ulrich.***
Goldberg, den 27. Februar 1865.

Brönner's Fleckenwasser,

untrüglich gegen alle Flecken von fetten Speisen, Oel, Butter, Talg, Stearin, Theer, Pech, Wagenschmiere, Oelfarbe, Pomade rc., ohne den ächten Farben von Seide, Sammet, Leder, Möbel- u. Kleider-Stoffen im Geringsten zu schaden. — Bestes u. billigstes Mittel zum Waschen der Glacé-Handschuhe, in Gläsern à 6 Sgr. und 2½ Sgr. und in Weinflaschen à 1 rtl. — ächt bei
2458. **J. C. H. Eschrich** in **Löwenberg.**

Wegen Umzug zu verkaufen:

mehrere **gute Möbel** und ein noch fast neues **Pianino** von schönstem Tone, Hirschberg, Schützenstraße, in dem ehemals **Rabitsch'schen Hause,** beim Major v. **Schimmelfennig.** 2455.

2560. Frische Zusendung von **echt russischem Caviar** ist wieder angekommen und verkaufe billigst. **G. Jacklitsch.**

2559. **Bettfedern,**
neue und gebrauchte, empfiehlt in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen ***J. Levi,***
Kornlaube- u. Langstraßen-Ecke.

Eine Parthie Packfässer

verkauft [2573] **A. Schwierz,** Langstraße.

Drescher & Fischer's Rettigbonbons

für Husten und Brustleiden, empfiehlt **F. A. Reimann.**

Meine auf gegenwärtiger Frankfurt a./O. Messe persönlich eingekauften Waaren sind bereits eingetroffen, und ist durch dieselben mein Lager in Tuchen und Stoffen, — speciell für bevorstehende Frühjahrs- u. Sommer-Saison auf's Reichhaltigste und Beste assortirt.

Ich erlaube mir solches, unter Versicherung der solidesten Preise, hiemit angelegentlichst zur gefälligen Berücksichtigung zu empfehlen.

Hirschberg den 15. März 1865. 2466.
B. H. Töpler, vormals Carl Neumann.

☞ **Für Fabrikanten.** ☜
Zwei Krempel-Maschinen und **mehrere Wollreinigungs-Maschinen** sind spottbillig zu haben bei
2502. **Ernst Prausnitzer & Co.** in Liegnitz.

2547. **Zu verkaufen**
sind im Ganzen **30 bis 40 Stück rohe Rehfelle** bei Karl Richter in Warmbrunn im Rosengarten.

☞ Zum Verkauf. ☜

Zwei neue **Mühlsteine** aus böhmischem Bruche fertig zum Mahlen gearbeitet, 3 Fuß 3¼ Zoll lang, 16 Zoll stark, guter Qualität, sind zu verkaufen. 2537.
☞ Zugleich sind 8 bis 12 Schock **gutes Roggenstroh** zu verkaufen vom Mühlenbes. **C. B. Ritter.**
Wederau bei Bolkenhain.

Aechten Wein-Essig à Qrt. 4 sgr.,
feinen Rum à Qrt. 7½, 10 u. 15 sgr.
empfiehlt [2570] **A. Schwierz,** Langstraße.

2480. Eine gute **Drehbank,** welche für Holzarbeiten sich sehr gut eignet, ist preismäßig zu verkaufen beim
Hirschberg, den 15. März 1865. Gelbgießermeister Pohle.

2465. Die Kalkbrennerei in Gröditzberg offerirt vom 18. d. M. ab, wieder täglich frisch gebrannten **Bau- und Acker-Kalk** von anerkannter Güte und zu zeitgemäßen Preisen. — Bei Baar-Zahlungen wird bedeutender Rabatt bewilligt.
Miethe.

Joh. Andr. Hauschild's vegetabilischer Haar-Balsam.

276. Keine Erfindung auf dem Gebiete der Toilette-Chemie hat wohl jemals eine so allgemeine Anerkennung und so großartige Ausbreitung über die ganze civilisirte Welt gewonnen, als der **Hauschild'sche Haar-Balsam**, kein kosmetisches Präparat so schnell sich unentbehrlich gemacht, wie auf dem Toilettetisch der Fürsten so in jedem Hause, wo man den Besitz eines vollen, schönen Haarwuchses zu schätzen weiß. Mehr als Tausend bei mir zu Jedermanns Einsicht bereitliegende Briefe und Atteste, darunter viele von fürstlichen Personen, berühmten Gelehrten und Staatsmännern, bestätigen die überraschende Wirksamkeit des Balsams, der nicht allein das Ausfallen der Haare sofort beseitigt, sondern auch auf selbst schon länger kahl gewesenen Scheiteln in oft unglaublich kurzer Zeit jungen Nachwuchs erzeugt.

Die große Nachfrage, deren sich J. A. Hauschild's vegetabilischer Haar-Balsam überall zu erfreuen hat, hat eine Menge Nachahmungen, die unter **ähnlichen** Namen angekündigt werden, hervorgebracht, ich bitte deshalb darauf zu achten, daß an jedem Orte nur **eine einzige** Verkaufs-Stelle für Hauschilds Balsam existirt und derselbe z. B. in

Breslau:	bei **Eduard Groß**, am Neum. 42,
Brieg:	„ **Robert Kayser**,
Greiffenberg:	„ **Benno Bolz**,
Goldberg:	„ **F. H. Beer**,
Görlitz:	„ **Louis Funkert**,
Hirschberg:	„ **Agnes Spehr**,
Jauer:	„ **H. Hiersemenzel**,
Landeshut:	„ **E. Rudolph**,
Liegnitz:	„ **Gustav Müller**,
Löwenberg:	„ **Feodor Rother**,
Ratibor:	„ **S. Gutfreund**,
Reichenbach:	„ **Robert Rathmann**,
Schweidnitz:	„ **Ad. Greiffenberg**,
Striegau:	„ **Aug. Schubert**, Jauerstr. 9,

ausschließlich in Original-Flaschen à 1 rtl., ½ F. à 20 sgr., ¼ Fl. à 10 sgr. zu haben ist.

Jul. Kratze Nachf. in **Leipzig.**

Französische Billards

empfiehlt die **Billard-Fabrik des A. Wahsner in Breslau**, Weißgerberstraße Nr. 5. Bestellungen werden bis zum 18. März c. bei Herrn Rüffer in Hermsdorf u. K. franko erbeten, da ich daselbst mit der Aufstellung eines französischen Billards mit Gummibanden beschäftigt bin.

2319. **A. Wahsner**, Billardfabrikant.

Von den **echten**, ärztlich geprüften und empfohlenen Artikeln von **F. A. Wald in Berlin:**

„Gesundheits-Blumen-Geist"

à Fl. 7½ Sgr., 15 Sgr. und 1 Thlr., als vortreffliches **Parfum, Mund-** und **Zahnwasser**, zugleich auch **muskel-** und **nervenstärkend**, überhaupt als sanitätisch verwendbar;

„Malaga-Gesundheits- und Stärkungs-Wein,"

à Fl. 10 Sgr. (incl.) als vorzügliches Getränk gegen **Magenschwäche**, in's Besondere auch **Genesenden**, Behufs einer schnelleren Sammlung der Kräfte, bestens zu empfehlen; halten stets Lager, in:

Hirschberg bei: **Conditor A. Edom.**
C. E. Fritsch in Warmbrunn,
Ed. Neumann in Greiffenberg,
A. W. Neumann in Friedeberg a/Q.,
J. C. H. Eschrich in Löwenberg in S.,
A. Thamm in Schönau,
Franz Gärtner in Jauer,
J. F. Machatscheck in Liebau,
E. Rudolph in Landeshut,
J. F. Menzel in Hohenfriedeberg,
G. Kunick in Bolkenhain. 751.

600 Sack gelbfleischige **Zwiebel-Kartoffeln** offerirt **Neuhof** zu Neu-Würgsdorf,
2391. b. Bolkenhain.

Rein Roggen-Futter-Mehl,
Rein Roggen-Kleie,
Gemengte Kleie,
Weizen-Kleie

empfiehlt in bekannter Güte billigst; doch ist Selbstlieferung von Säcken hierzu erwünscht. 2385.

Dauermehl-Fabrik zu Löwenberg.

2253. **Alle Sorten Bettfedern** verkauft zu billigen Preisen die Handelsfrau **Lemme**, in Landeshut am Ringe.

Zwei Jahre geruhten, einmal gesäeten Tonnen-Leinsamen empfiehlt zur Frühjahrssaat in schönster Qualität

2183. **M. Friedländer.**

Friedeberg a. Q. im März 1865.

Bei hiesiger Kalkbrennerei ist vom 20. März c. ab wieder

frisch gebrannter Bau- u. Acker-Kalk

vorräthig. Der Preis für das 1 Scheffel 4 Metzen Berliner Maaß enthaltende Ofenmaaß wird bei **Baukalk** mit 10 Sgr. und bei **Ackerkalk** mit 4 Sgr. berechnet.

Boberröhrsdorf, den 12. März 1865.

Reichsgräflich Schaffgotsch'sches Rent-Amt.
Menzel.

2382.

2425.

Der Wahrheit die Ehre!

Seit Jahr und Tag an der Steinplage heftig leidend, hatte ich alle möglichen Mittel vergebens angewandt, als mir von Freunden gerathen wurde, den Kräuter-Liqueur vom Apotheker R. F. Daubitz in Berlin, Charlottenstr. 19, zu gebrauchen. An meiner Heilung schon verzweifelnd, griff ich auch noch zu diesem Mittel und bin durch fortgesetzten Gebrauch desselben jetzt von meinen unerträglichen Schmerzen befreit, indem der durch Auflösung bedeutend verkleinerte Stein abgegangen ist. Zur Steuer der Wahrheit halte ich mich verpflichtet, dieses Mittel allen an einem ähnlichen Uebel Leidenden dringend zu empfehlen.

Halberstadt. Wittwe **Dehnhardt**, Hospitalitin zum Heil. Geist.

Zur gefälligen Beachtung!

Beim Einkauf des **echten R. F. Daubitz'schen Kräuter-Liqueurs** wolle man genau darauf achten, daß **jede Flasche** mit einer den Fabrikstempel tragenden **Bleikapsel versehen**, auf der **Rückseite** die **eingebrannte Firma R. F. Daubitz, Berlin, Charlottenstraße 19**, hat, das **Etiquett** in oberster Reihe **„R. F. Daubitz'scher"** und in unterster Reihe das **Namens-Facsimile** des Erfinders **Apothekers R. F. Daubitz** trägt, und gekauft ist in der in den öffentlichen Blättern **annoncirten autorisirten Niederlage** von:

A. Edom in **Hirschberg**;	**J. F. Machatscheck** i. Liebau;
C. H. J. Eschrich in Löwenberg;	**J. F. Menzel** i. Hohenfriedeberg;
C. E. Fritsch i. Warmbrunn;	**A. W. Neumann** in Friedeberg a. Q.;
Franz Gärtner in Jauer;	**Ed. Neumann** in Greiffenberg;
C. Gebhard i. Hermsdorf u. K.	**E. Rudolph** in Landeshut;
Adolph Greiffenberg in Schweidnitz;	**Peter Schaal** i. Schömberg;
G. Kunick in Bolkenhain;	**A. Thamm** in Schönau.
Heinr. Letzner i. Goldberg;	

2498.

Roggen-Futtermehl, Roggen- und Weizen-Kleie emfiehlt

F. Lemberg in **Bolkenhain.**

Alle Sorten Dünger-Präparate in zweckmäßigen Mischungen, empfiehlt zu Fabrikpreisen

2447. **Joh. Ehrenfried Döring in Warmbrunn.**

2440. **Beachtenswerth.**

Einem geehrten Publikum hiesigen Ortes und Umgegend die ergebene Anzeige, daß von jetzt ab bei mir stets vorräthige Schuhe und Stiefeln zu haben sind und empfehle dieselben einer gütigen Beachtung zu äußerst billigen Preisen.

Seitendorf b. Ketschdorf. **H. Reimann**, Schuhmachermstr.

2435. **Beachtungswerth.**

Eine auswärtige Fabrik übergab mir zum **Selbstkostenpreise** eine **bedeutende Parthie gelagerter Cigarren**, alter **preiswürdiger Tabake**, in **Packen** und **Rollen**, worunter **alter Varinas**, gesponnen, und **Portoriko**, und empfehle dieselben einer gütigen Beachtung.

Schönau. **C. G. Schmidt**, Oberthor No. 84.

Eine Hochdruck-Dampfmaschine

(Bügel-Maschine), 8 Pferde Kraft mit Expansion steht zum Verkauf in der Spinnerei auf der Rosenau zu Hirschberg i/Schl.

2449. Beim Dom. Tschinschwitz bei Kuhnern stehen 127 Stück mit Körnern gemästete **Mastschaafe**, Hammel und Muttern, zum Verkauf und sind bald abzulassen. —

2448. **Bier-, Wein-, Liqueur- u. Selterflaschen** rc., **Medicin-Glas und Flaschen zu Fruchtsäften empfiehlt zu Fabrikpreisen**

Joh. Ehrenfried Döring in Warmbrunn.

2524. Auf dem Dominium N.-Leipe bei Bolkenhain stehen **5 Stück Mast-Ochsen** und **4 Stück Kühe zum Verkauf.**

Nieder-Leipe, den 16. März 1865. **Paerschke**, Rittergutspächter.

2521. Alle Sorten von **Klee-Samen** zur Saat, sowie auch **Säe-Lein** verkauft in der größten wie in der kleinsten Quantität der Getreidehändler **Maiwald** in Schönau.

Kartoffelmehl à Pfd. $1\frac{1}{2}$ Sgr.,
Bruch-Reis à Pfd. $1\frac{3}{4}$ Sgr.,
Nudel-Bruch à Pfd. 2 Sgr.

empfiehlt [2572] **A. Schwierz**, Langstr.

Kauf-Gesuche.

Zickelfelle, sowie andere Sorten **rohe Leder** werden wieder zum höchsten Preise gekauft u. den **Händlern immer etwas mehr bewilligt** bei **E. Hirschstein**, dunkle Burgstraße No. 89.

2483 **Zickelfelle,**

sowie alle andern rohen Leder, kauft und zahlt die höchsten Preise der Handelsmann **Breuer** in Schmiedeberg.

Zu kaufen werden gesucht.

2251. Indem ich dieses Fühjahr sehr viele Aufträge von Käufern aus dem Auslande wie im Inlande erhalten, sich Güter anzukaufen, als Rittergüter, große, wie auch kleine, bis zu 2- auch 3mal Hunderttausend, und schöne Bauergüter mit guten Grundlagen, so ersuche ich ganz gehorsamst die geehrten Herren Ritterguts- und Bauergutsbesitzer, die Willens sind, dieses Frühjahr solche vortheilhaft zu verkaufen, sich gefälligst in Briefen mit Beilegung des Anschlags an mich zu wenden, unter Chiffre: **F. W. L. 27. Hainau**, und verspreche ich die reellste Bedienung.

Zu vermiethen.

2516. Ring Nr. 33 ist Ostern eine **freundliche Wohnung** in der dritten Etage an einen ruhigen Miether zu vergeben.

Eine **freundl. Wohnung** an ruhige Miether, Hellergasse 987.

2515. Berndtengasse Nr. 883 ist eine Stube mit Alkove, Küche und dem nöthigen Gelaß zu vermiethen und 1. April zu beziehen.

Logis-Vermiethung in Friedeberg a. Q.

In Nr. 15 am Markt ist die erste Etage, bestehend in drei heizbaren Stuben, Küche und dem nöthigen Beigelaß, sofort zu vermiethen.

Das Nähere beim Kaufmann Neumann daselbst. 2519.

Personen finden Unterkommen.

2496. **„Aufruf!“** Der Zimmer- und Maurermeister Hinze kann sofort die hier erbetene Stelle übernehmen und fordere ich denselben auf, ungesäumt zu erscheinen oder sofort schriftlich seine Erklärung kund zu geben.

Freiburg i/Schl., den 15. März 1865. **A. Feldtau.**

2338. **Setzer-Gesuch.**

Tüchtige Schriftsetzer finden dauernde Condition, 1000 n 2 Sgr. 9 Pf. **Leopold Freund,** Buchdruckereibes. Breslau.

In meiner Cigarren-Fabrik finden **Cigarren-Arbeiter** und **Arbeiterinnen** lohnende und dauernde Beschäftigung.
Lauban, im März 1865. 2345. **Wilh. Seiffert.**

2331. Es finden mehrere **Messerschmied-Gesellen,** welche auf fein und halbfein, auf Neusilber, Messing und Horn arbeiten können, fortdauernde Beschäftigung. Auch können sich **Lehrlinge** zu jeder Zeit beim Unterzeichneten melden.
Harpersdorf, Kreis Goldberg.
Heinrich Gottwald, Messerschmiedmeister.

Drei Messerschmied-Gesellen

finden bei mir schöne und ausdauernde Arbeit bei gutem Lohn. Auch nehme ich einen kräftigen Knaben als **Lehrling** an.
Schwabe, Messerschmiedmeister
2303. zu Friedeberg a. Q.

Ein Schneidemüller, der tüchtig in seinem Fach und stets nüchtern ist, womöglich in gesetzten Jahren, findet bei bescheidenen Ansprüchen sofort dauerndes Unterkommen in der Mühle Sct. Hedwigsdorf bei Hainau. 2441.

2542. Ein zuverlässiger **Pferdeknecht** kann sich sofort melden in der Werner'schen Ziegelei zu Kunnersdorf.

2450. **Ein Diener,**

welcher die Gärtnerei versteht, kann sich bei mir melden. Dienstantritt sofort oder Ostern.
Cunnersdorf. von Raumer.

2427. **Ein Wirthschafts-Inspektor** wird mit 150 bis 200 rtl. Gehalt und freier Station zu engagiren gewünscht. Ferner können einige jüngere **Oekonomen,** sowie **Gärtner, Revier-Jäger** u. **Förster, Brauerei-** und **Brennerei-Verwalter** vortheilhafte und dauernde Stellen nachgewiesen erhalten durch
F. W. Senftleben, Berlin, Büschingsstr. 15.

2470. Ein brauchbarer und zuverlässiger **Wirthschafts-Vogt, ein Pferde-** u. **ein Ochsenknecht** können Stellung erhalten auf dem Dominium Tiefhartmannsdorf.

2200. Ein brauchbarer und zuverlässiger **Wirthschafts-Vogt,** der etwas von Schirrarbeit versteht und dessen Frau arbeitsfähig ist, kann sofort gute Stellung erhalten auf dem Dominio Horscha bei Niesky. Persönliche Vorstellung ist erforderlich.

2484. Ein erfahrener **Kuhpächter,** dessen Frau sich lediglich mit der ihr anvertrauten Heerde beschäftigt, und welcher **Caution** zu zahlen im Stande ist, findet zum ersten April d. J. ein Unterkommen. Das Nähere ist in der Buchhandlung von **L. Heege** in Schweidnitz zu erfahren.

2520. Auf dem Dominio **Herrmannswaldau** können sich zum sofortigen Antritt **3 Arbeiter-Familien** melden. Es wird jeder derselben als Wohnung 1 Stube, 1 Kammer und Bodengelaß, sowie fürs Jahr 1 Stück Leinacker und Kartoffelfurchen unentgeldlich gewährt.

Mann und Frau werden Winter und Sommer nach den hier üblichen guten Lohnsätzen, täglich 6 — 7 Sgr. resp. 3½ — 5 Sgr. beschäftigt.

Die Männer haben größtentheils Accord-Arbeiten, hauptsächlich im Forst, zu verrichten. Auch findet ein verheiratheter oder lediger **Pferdeknecht** sofort Unterkommen. Die Frau des ersteren wird Winter und Sommer beschäftigt; der Dienst ist nur durch Todesfall offen geworden.

2528. **Mädchen** u. **Knaben** zum Malen von Zinnfiguren werden gesucht von **J. G. Junker** in Warmbrunn.

2482. Ein ordentliches und treues **Dienstmädchen** wünscht zum 1. April c. zu miethen:
der Cantor **Jagsch** in Ketschdorf.

2409. Eine Köchin, welche über ihre Fertigkeit und allgemeine Führung gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird zum 1. April gegen guten Lohn gesucht und kann sich melden im Schloß Hohenliebenthal bei Schönau.

Personen suchen Unterkommen.

2548. Eine **Wirthin** zu der Landwirthschaft, in jeder Beziehung zu empfehlen, weiset nach: die Vermiethsfrau **Guttstein** in Hirschberg, am Schildauerthor wohnhaft.

2493. Zur **Führung einer Hauswirthschaft** bei einem einzelnen Herrn sucht eine Wittwe in mittlerem Alter ein Unterkommen. Näheres theilt mit der Kämmerer a. D. in Löwenberg.

Lehrlings-Gesuche.

2481. Einen auch zwei **Knaben** nimmt in die Lehre
Pohle, Gelbgießermeister in Hirschberg.

2453. Einen **Lehrling** nimmt an:
G. Kindler, Stellmachermstr. in Hirschberg.

2574. Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher die **Tischler-Profession** erlernen will, findet ein baldiges Unterkommen. Das Nähere durch Herrn Buchbinder Reißig in Warmbrunn.

2198. Ein Knabe rechtlicher Eltern, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, welcher Lust hat die Handlung zu erlernen, findet bald oder zu Ostern ein Unterkommen bei
Schmiedeberg. **Albert Jüttner.**

2586. Ein mit guten Schulkenntnissen versehener Knabe, welcher Lust hat, die **Buchdruckerkunst** zu erlernen, findet zu Ostern dies. Jahr. ein Unterkommen in der **E. F. Weissig**'schen Buchdruckerei zu Martlissa.

2522.
Lehrlings-Gesuch.
Ein Knabe rechtlicher Eltern, der die **Handlung** erlernen will, findet ein Unterkommen bei
Heinrich Adamy's Erben in Landeshut in Schlesien.

2533. Ein Knabe, welcher Lust hat die Schmiedeprofession zu erlernen, findet ein Unterkommen beim
Schmiedemeister **Scholz** in Löwenberg.

2491. Zwei kräftige Knaben, welche die **Weißgerberei** lernen wollen, finden zu Ostern d. J. Aufnahme. Näheres zu erfragen bei **C. Höffgen,** Weißgerbermeister,
Goldberg. am Niederthore.

2492. Ein Lehrling kann bald oder Ostern placirt werden
bei **J. Herbst,** Sattlermeister.
Goldberg, den 15. März 1865.

2390. Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, findet zu Ostern a. c. in meinem Material- und Farbewaaren-Geschäft als **Lehrling** Aufnahme.
Greiffenberg. **A. Ziekro.**

2527. Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat Zinngießer zu werden, findet einen Lehrherrn. Nähere Auskunft ertheilt
Ende,
Egelsdorf bei Friedeberg a. Q. Maschinenführer.

2324. Das Wirthschafts-Amt zu Samitz bei Haynau sucht bei mäßiger Pensionszahlung vom 1. April c. ab einen **Wirthschafts-Eleven.** Wissenschaftliche Bildung wird vorausgesetzt.
Das Wirthschafts-Amt.
Pietsch, Wirthschafts-Beamter.

Ein Knabe rechtlicher Eltern findet zu Ostern als **Lehrling** ein Unterkommen in der **J. Hanke'**schen Conditorei und Pfefferküchlerei in **Jauer.** 1450.

2536. Einen **Lehrling** nimmt an:
Kuhnt, Schmiedemeister in Jauer.

2535. Ein Knabe, welcher Lust hat **Uhrmacher** zu werden, kann sich unter soliden Bedingungen melden bei
A. Madeisky, Uhrmacher in Bunzlau.

2416. **Ein Lehrling,** mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, kann sofort oder zu Ostern c. in meiner Buchdruckerei unter guten Bedingungen ein Unterkommen finden.
G. A. Nämisch, Buchdruckereibes. in Görlitz.

2532.
Lehrlingsgesuch.
Ein gesunder kräftiger Knabe, welcher Lust hat Riemer und Sattler zu werden, kann bald oder Ostern in die Lehre treten bei
Herrmann Klein,
Riemer- u. Sattlermstr. in Probsthain.

Gefunden.

Ein roth und weiß gefleckter **Hund** mittler Größe ist mir zugelaufen und kann gegen Erstattung der Futterkosten und Insertions-Gebühren abgeholt werden in No. 129 zu Straupitz. 2580.

2430. Am 5. d. M. hat sich zum Bauergutsbesitzer Pätzold zu Waltersdorf bei Kupferberg auf dem Wege von Maiwaldau nach Seiffersdorf ein großer Hund, grau mit gelben Läufen und weißen Pfoten, gefunden, und kann bei demselben gegen Erstattung der Kosten abgeholt werden.

2460. Auf dem Wege von Hirschberg nach Lähn hat sich ein schwarzer **Pudel** zu dem Fleischermeister C. Seifert in Lähn eingefunden. Eigenthümer erhält denselben gegen Erstattung der Kosten zurück.

Verloren.

2445. Sonnabend den 11. d. M., Abends zwischen 8 und 11 Uhr, ist in der Pilgramsdorfer Brauerei oder auf dem Wege von Probsthain bis Goldberg von einem Wagen ein Packet Noten, enthaltend eine Partitur (geschrieben) und vier geschriebene Singstimmen für Männergesang abhanden gekommen. Wer zur Wiedererlangung derselben behülflich ist, erhält eine angemessene Belohnung, und wird gebeten, dieselben beim Gastwirth Herrn Meisel in Pilgramsdorf abzugeben.

2563. Am vergangenen Montag ist in Hirschberg ein schwarz und weißer, langflockiger **Hund** (Pudel) verloren gegangen. Es wird gebeten, denselben gegen entstandene Kosten und Belohnung an den Bäcker-Meister Winkler zu Lomnitz zurück zu geben, oder Ordre dahin gelangen zu lassen.

Ein schwarzer **Hund** mittler Größe, halblanger Ruthe, mit Stachelhalsband, auf den Namen „Berlin" hörend, ist unterm 11. d. M. verloren worden. Der ehrliche Finder wird ersucht, dem Seilermeister Hielscher in Lähn sofort Nachricht zu schreiben, wo ihm Futtergeld und Findelohn erstattet wird.

2592. Ein großer, schwarzer, flockhäriger **Hund** mit weißer Brust und im Genick einen weißen Fleck, auf den Namen „**Leo**" hörend, ist gegen Belohnung abzugeben im Freigut Ketschdorf.

2507. Verflossenen Sonnabend als am 11. d. M. ist mir in Greiffenberg ein gelber **Dachshund** mit grünem Halsband, auf den Namen Dachs hörend, abhanden gegangen. Wer mir zu diesem Hunde verhilft erhält eine angemessene Belohnung.
Der Mühlenbesitzer **A. Gottwald.**
Ottendorf bei Liebenthal, den 15. März 1865.

2504. Mein Hund, auf den Namen Waldin hörend, ist mir Donnerstag den 9ten d. M. von Nieder-Schmottseiffen bis Löwenberg abhanden gekommen; derselbe ist schwarz mit weißer Kehle, hat bräunliche Läufe und lange Ruthe und ist schwachgliedrig. Der ehrliche Finder wird gebeten, diesen Hund gegen eine angemessene Belohnung beim Bauer Buhl in Lauterseiffen abzugeben.

Geldverkehr.

2549. **300 Thlr.** sind zum 1. April auf sicheres Grundstück auszuleihen. Wo? sagt die Exped. des Boten.

2585. **300 Thaler Mündelgeld** sind zu vergeben.
Klein. Voigtsdorf 121.

Einladungen.

Gruner's Felsenkeller.

2541. **Sonntag, den 19. März:**

Grosses Concert.

Anfang Nachmittag 3 Uhr.
J. Elger, Musik-Director.

2569. **Sonnabend d. 18. d. M. ladet zum Pöckelbraten** seine Freunde ergebenst ein **B. Sasse.**

2550. Zum Geburtstage Sr. Majestät des Königs ladet zum **Tanzvergnügen** ein **R. Böhm** im „schwarzen Roß".

2552. Sonntag den 19. d. M. letzte **Tanzmusik** vor Ostern, wozu freundlichst einladet **Bettermann** im „langen Hause".

2587. Sonnabend den 18. März, früh 10 Uhr, ladet zum **Wellfleisch** ergebenst ein **Konrad** im „Kronprinz".

2558. Sonntag den 19. d. M. ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein **Zeller** im „Rennhübel".

2543.

In die drei Eichen

ladet auf Sonntag den 19. März c. zum **Pfannenkuchen-Fest** ergebenst ein **A. Sell** in Kunnersdorf.

2577. Mittwoch den 22. März ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein **Neumann,** in Eichberg.

2578. Sonntag den 19. d. M. ladet zum Tanzvergnügen freundlich ein Berndt in Eichberg.

2579. Der **Militair-Verein** von **Boberröhrsdorf** ladet zur Geburtstagsfeier **Sr. Majestät des Königs,** den 22. d. M., zu einem **Scheibenschießen** und Abends **Tanzmusik** freundlichst ein.

2511. Sonntag den 19. März **Tanzmusik** in der herrschaftlichen Brauerei zu Giersdorf bei **E. Wehner.**

2539. Sonntag den 19. März c. ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein **F. Rüffer** in Giersdorf.

Sonntag den 19ten d. M. ladet zum **Trio-Concert** und **Wurst-Picknick** ergebenst ein
2568. Fleischermeister **Friedrich** in Seidorf.

2584.

Zur Tanz-Musik

ladet Sonntag den 19. freundlich und ergebenst ein
August Gottwald
im freundlichen Hain zu Wernersdorf.

2462. Sonntag den 19. März: **Letztes Kränzchen** im „Deutschen Kaiser" von der Kränzchen-Gesellschaft aus Voigtsdorf, wozu freundlichst einladet: **Der Vorstand.**

2454. Sonntag den 19. d. M. ladet zu einem **maskirten** und **unmaskirten Balle** nach Seifershau freundlichst ein: **Friedrich Hainke.**

2540. Sonntag den 19. d. M. ladet zur **Tanzmusik** in das Vitriolwerk nach Schreiberhau ergebenst ein **Wagner.**

2562. Mittwoch den 22sten d. M. ladet zum letzten Gesellschafts-**Kränzchen** ergebenst ein:
Alt-Kemnitz. **Der Vorstand.**

Königs Geburtstag wird gefeiert im „Schilfkretscham".

2473.

Bürger-Kränzel

Sonntag den 19. März im Hirsch zu Schmiedeberg.

Stefan Hübner's Grenzbaude.

Zur gütigen Beachtung den hohen Herrschaften, welche die Rutschparthie (mit Hörnerschlitten) in diesem Monat noch genießen wollen, empfehle ich die Bahn auf das Beste; Pferdeschlitten, zur Auffahrt, stehen in jedem Gasthofe in Schmiedeberg bereit. Für gutes Essen, echte Weine und vollständige Musik ist bestens gesorgt; für Nachtgäste sind gute Betten, geheizte Zimmer jederzeit bereit.
Um recht zahlreichen Besuch bittet
2471. Hochachtungsvollst **Stefan Hübner.**

2431. Auf Sonntag den 19. d. M. ladet zur Vorfeier des Königs Geburtstag zur **Tanzmusik** ergebenst ein
Hohenwiese. **K. Herbst.**

2487. **Zur Tanzmusik**
auf Sonntag den 19. März ladet ergebenst ein
Nieder-Haselbach. **B. Karbe.**

Getreide-Markt-Preise.

Hirschberg, den 16. März 1865.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	2	11	—	2	4	—	1	21	—	1	9	—	—	29	—
Mittler	2	4	—	2	—	—	1	15	—	1	7	—	—	28	—
Niedrigster	2	1	—	1	24	—	1	11	—	1	6	—	—	27	—

Erbsen: Höchster 2 rtl. 4 sgr.

Schönau, den 15. März 1865.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	2	2	—	1	28	—	1	15	—	1	6	—	—	27	—
Mittler	1	29	—	1	25	—	1	12	—	1	5	—	—	26	—
Niedrigster	1	26	—	1	22	—	1	10	—	1	3	—	—	24	—

Butter, das Pfund 8 sgr., 7 sgr. 9 pf., 7 sgr. 6 pf.

Bolkenhain, den 13. März 1865.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	2	4	—	1	28	—	1	14	—	1	5	—	—	29	—
Mittler	1	29	—	1	22	—	1	11	—	1	3	—	—	27	—
Niedrigster	1	23	—	1	16	—	1	8	—	1	1	—	—	25	—

Breslau, den 15. März 1865.
Kartoffel-Spiritus p. 100 Qrt. bei 80 pCt. Tralles loco 12½ G

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote ꝛc. sowohl von allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Redacteur und Verleger: C. W. J. Krahn. Schnellpressendruck bei C. W. J. Krahn.